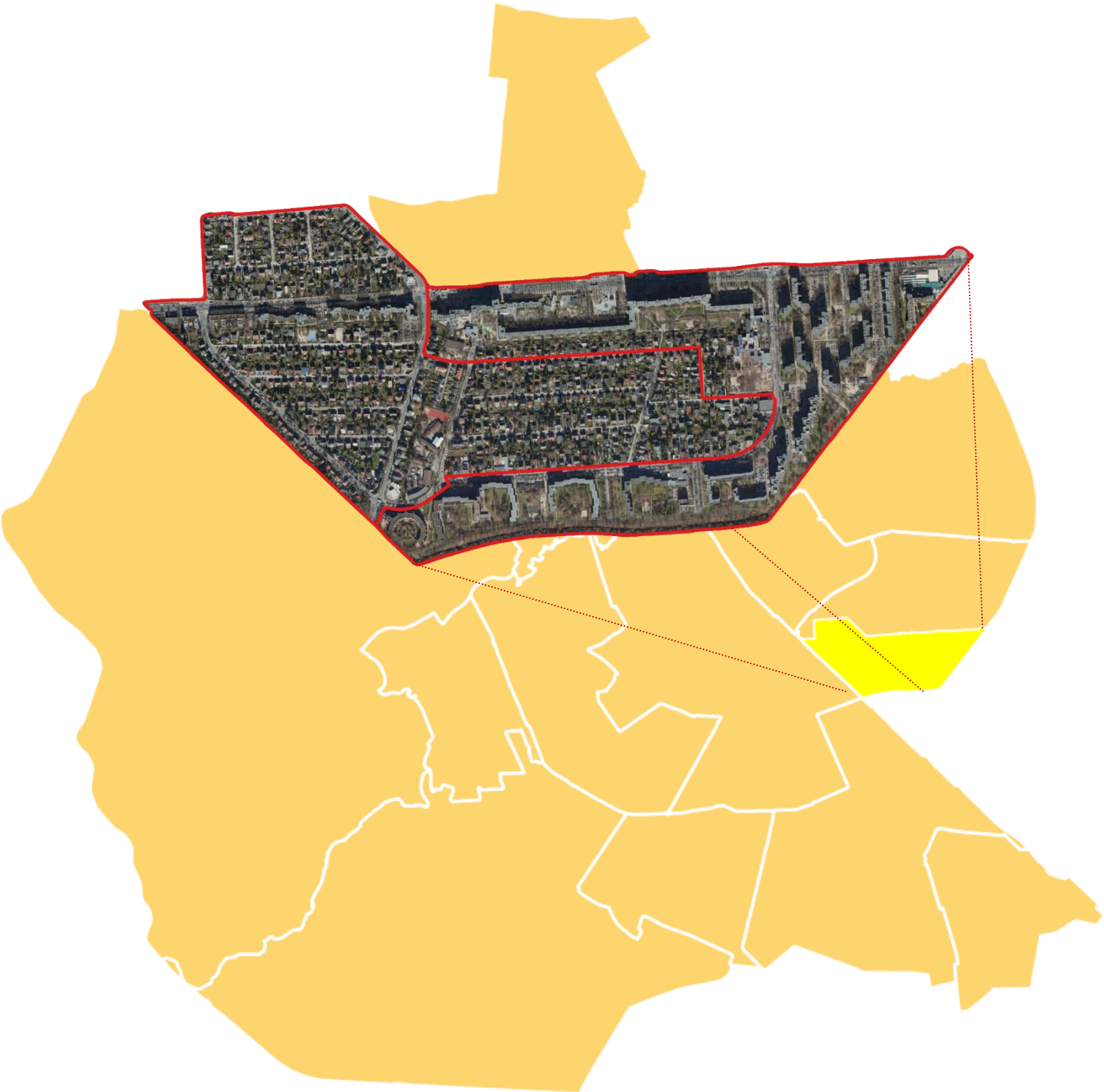


# Bezirksregionenprofil Teil I

--- MV Süd ---

<b>BERLIN</b>	
Bezirksamt Reinickendorf	



## Impressum

### Herausgeber

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste  
Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)

### Koordination/Ansprechpartner

Dietrich Schoof  
Bezirksamt Reinickendorf  
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste  
Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)  
Eichborndamm 215  
13437 Berlin  
Tel.: 90294 - 5180  
Fax: 90294 - 5049

### Bearbeitung

Florian Hahn  
Bezirksamt Reinickendorf  
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste  
Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)  
Eichborndamm 215  
13437 Berlin  
Tel.: 90294 - 5179

## dieraumplaner

slapa & die raumplaner gmbh  
Kaiser-Friedrich-Straße 90  
10585 Berlin  
Tel.: 030/6662971 - 0

**Berlin, den 15.12.2022/11.07.2023**

<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>5</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>6</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>8</b>
<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION</b> .....	<b>12</b>
<b>2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG</b> .....	<b>14</b>
2.1 Einwohnerentwicklung.....	14
2.2 Altersstruktur.....	15
2.3 Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund .....	17
2.4 Wanderungen .....	19
2.5 Bevölkerungsprognose .....	20
<b>3 SOZIALE SITUATION</b> .....	<b>22</b>
3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung .....	22
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit .....	23
3.3 Transferabhängigkeit.....	24
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen .....	25
3.5 Soziale Situation von Seniorinnen und Senioren.....	26
<b>4 BILDUNGSSITUATION</b> .....	<b>27</b>
4.1 Vorschulische Bildung.....	27
4.2 Schulische Bildung .....	27
<b>5 GESUNDHEITLICHE SITUATION</b> .....	<b>29</b>
<b>6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR</b> .....	<b>30</b>
<b>7 WOHSITUATION</b> .....	<b>31</b>
7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur .....	31
7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer.....	32
<b>8 SOZIALE INFRASTRUKTUR</b> .....	<b>34</b>
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen ....	34
8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren .....	36
8.3 Einrichtungen und Angebote für besondere Zielgruppen.....	37
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit .....	37
8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen.....	37
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	37
8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen).....	37
<b>9 GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM</b> .....	<b>39</b>
9.1 Grün- und Freiflächen.....	39
9.2 Spielplätze .....	39
9.3 Öffentlicher Raum .....	40

<b>10</b>	<b>MOBILITÄT</b> .....	<b>42</b>
10.1	Erschließung durch ÖPNV.....	42
10.2	Radverkehrsanlagen.....	43
10.3	Straßeninfrastruktur.....	43
10.4	Verkehrssicherheit.....	44
<b>11</b>	<b>UMWELT</b> .....	<b>47</b>
<b>12</b>	<b>FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN</b> .....	<b>51</b>
12.1	Aktionskulissen.....	51
12.2	Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm des Landes Berlin 2022-2026.....	52
<b>13</b>	<b>PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURSVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG</b> .....	<b>54</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>56</b>
	<b>ANLAGEN</b> .....	<b>58</b>
	<b>ANLAGE I: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN GRUNDDATEN</b> .....	<b>58</b>
	<b>ANLAGE II: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN</b> .....	<b>61</b>

**ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abb. 1: Lage der BZR MV Süd .....	12
Abb. 2: Stadtstruktur .....	13
Abb. 3: Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2013 .....	14
Abb. 4: Bevölkerungspyramide .....	17
Abb. 5: Bevölkerungsprognose PGR Märkisches Viertel - relative Veränderung der Bevölkerung je Altersgruppe .....	21
Abb. 6: Anteile der Sortimente im Einzelhandel .....	30
Abb. 7: Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen .....	36
Abb. 8: Öffentliche Grünflächen und Spielplätze .....	40
Abb. 9: Haltestellen des ÖPNV .....	42
Abb. 10: Radverkehrsanlagen .....	43
Abb. 11: Straßeninfrastruktur .....	44
Abb. 12: Unfallorte mit Personenschaden .....	45
Abb. 13: Schulwegplan Grundschule an der Peckwisch .....	45
Abb. 14: Schulwegplan Märkische Grundschule .....	46
Abb. 15: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Kraftfahrzeuge (Kfz/24 Stunden) .....	48
Abb. 16: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Lastkraftwagen (LKW/24 Stunden) .....	48
Abb. 17: Lärmbelastung durch Straßenverkehr .....	49
Abb. 18: verkehrsbedingte Luftbelastung .....	50
Abb. 19: Städtebauförderkulissen nach § 171e BauGB .....	52

## TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung .....	14
Tab. 2: Durchschnittsalter und Entwicklung ausgewählter Altersgruppen .....	15
Tab. 3: Ausgewählte Altersgruppen in absoluten Zahlen .....	15
Tab. 4: Anteil ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in %.....	16
Tab. 5: Veränderung des Anteils ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung zwischen 2016 und 2021 in % .....	16
Tab. 6: Anzahl der Kinder unter einem Jahr von 2017-2021 .....	16
Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund.....	18
Tab. 8: Unter 18-Jährige sowie 65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund .....	18
Tab. 9: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund in % .....	19
Tab. 10: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren in %.....	19
Tab. 11: Wanderungssaldo .....	20
Tab. 12: Wanderungsvolumen (C4) .....	20
Tab. 13: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den PGR Märkisches Viertel .....	21
Tab. 14: Gesamtindex Soziale Ungleichheit MSS 2015-2021.....	23
Tab. 15: Statusindikatoren MSS 2021 .....	23
Tab. 16: Dynamikindikatoren MSS 2021.....	23
Tab. 17: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose .....	24
Tab. 18: Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahren (D4) ....	25
Tab. 19: Jugendarbeitslosigkeit und Kinderarmut .....	25
Tab. 20: Hilfen zur Erziehung und Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften.....	26
Tab. 21: Anteil Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und älter an EW dieser Altersgruppe (D6)...	26
Tab. 22: Anteil betreuter Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (A6).....	27
Tab. 23: Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung.....	28
Tab. 24: Verkaufsfläche im Einzelhandel .....	30
Tab. 25: Wohnungsbestand.....	31
Tab. 26: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe.....	31
Tab. 27: Anteil der EW nach Wohnlage.....	33
Tab. 28: Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse (C1).....	33
Tab. 29: Angebotsmieten .....	33
Tab. 30: Kindertagesstätten .....	34
Tab. 31: Schulen .....	35
Tab. 32: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen .....	35

Tab. 33: Relation Plätze in standortgebundenen Angeboten der Jugendarbeit zur Bedarfsgruppe (A7) .....	35
Tab. 34: Familieneinrichtungen .....	36
Tab. 35: Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren .....	36
Tab. 36: Einrichtungen für besondere Zielgruppen .....	37
Tab. 37: Einrichtungen der Stadtteilarbeit .....	37
Tab. 38: Gesundheitseinrichtungen.....	37
Tab. 39: Sportanlagen.....	38
Tab. 40: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen (A4).....	39
Tab. 41: Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen (A5) .....	40
Tab. 42: Kiezbezogene Straftaten (A8).....	41
Tab. 43: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 bis unter 21 Jahren je 100.000 EW	41
Tab. 44: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2021/22 .....	47
Tab. 45: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm 2022-2026 .....	53

**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
BVG	Berliner Verkehrsbetriebe
BZR	Bezirksregion
BZRP	Bezirksregionenprofil
DTVw	durchschnittliche Verkehrsstärke an Werktagen für Kraftfahrzeuge
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
KID	Kernindikator
LOR	Lebensweltlich orientierte Räume
MSS	Monitoring Soziale Stadtentwicklung (Berlin)
PGR	Prognoseraum
PLR	Planungsraum
PRISMA	Planungsraumbezogenes Informationssystem für Monitoring und Analyse
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenIAS	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
SenStadtWohn	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
SenUMVK	Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz
SenWGPG	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
SGB	Sozialgesetzbuch
StEP	Stadtentwicklungsplan

## **EINLEITUNG**

### **Anlass und Zielsetzung der Bezirksregionenprofile**

Die Bezirksregionenprofile (BZRP) stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung dar. Sie bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das sozialraumorientierte, integrierte sowie ressort- und ebenenübergreifende Handeln in der Administration als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteurinnen und Akteuren und/oder Bewohnerinnen und Bewohnern. Im Handbuch zur Sozialraumorientierung heißt es dazu: „Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche und verlässliche integrierte Planungs- und Entscheidungsgrundlage, die regelmäßig aktualisiert wird. Diese Grundlage soll in Form der qualifizierten, integrierten Bezirksregionenprofile erstellt werden (...)“ (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 2009, S. 29). Wichtige Elemente sind dafür verlässliche Informationen zu verschiedenen Entwicklungsbereichen, wie die sogenannten Kernindikatoren. Diese im Weiteren verwandten Daten und Informationen wurden in einem längeren Arbeits- und Erörterungsprozess zwischen den verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirken in Berlin abgestimmt. Wichtig ist dabei, dass das Bezirksregionenprofil keine Fachplanung ersetzen kann und will. Vielmehr soll das Bezirksregionenprofil ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Lage und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche werfen, so dass sich die Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen zügig einen Überblick über die gesamten Entwicklungen in den Bezirksregionen erschließen können und somit eine Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien erlangen. Ein wesentliches Arbeitsinstrument für den schnellen und aussagekräftigen Überblick bilden dabei die Kernindikatoren. Die räumliche Grundlage bilden in Berlin die „Lebensweltlich orientierten Räume“ (Prognoseraum, Bezirksregion und Planungsraum), wobei hier Bezirksregion (BZR) und Planungsraum (PLR) als erfahrbare Sozialräume im Mittelpunkt stehen.

### **Kernindikatoren**

Die Kernindikatoren (KID) sind ein berlinweit abgestimmtes Indikatorenset, mit dem im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung die Vergleichbarkeit der Ist-Situation und der Entwicklung in den Bezirksregionen bezirksintern und bezirksübergreifend gewährleistet werden soll. Insgesamt gibt es 30 Kernindikatoren. Sie sollen daher laut „Handbuch zur Sozialraumorientierung“ einheitlich für den Analyseteil der Bezirksregionenprofile verwendet werden. Leitthemen sind:

- ▶ Merkmale der Bezirksregion als Wohnort
- ▶ Demografische Struktur der Wohnbevölkerung
- ▶ Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung
- ▶ Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken
- ▶ Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- ▶ Indexbewertung für die sozialräumliche Entwicklung

Daten der Kernindikatoren (KID) liegen für die Bezirksregion, teilweise auch für Planungsräume sowie auf bezirks- und gesamtstädtischer Ebene vor und werden über das Planungsraumbezogene Informationssystem für Monitoring und Analyse (PRISMA) bzw. den Abgestimmten Datenpool von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) bzw. dem Amt für Statistik

(AfS) Berlin-Brandenburg allen Bezirken in einheitlich aufbereiteter Form (Tabellen) zur Verfügung gestellt.

Die Kernindikatoren sind anhand eines Buchstabens mit einer darauffolgenden Ziffer zu erkennen (z. B. B1 - Anteil der unter 18-Jährigen an allen EW; C2 - Wanderungssaldo je 100 EW; siehe Anlage II: Übersicht der Kernindikatoren). Um von Seiten der Politik und der Verwaltung Aufmerksamkeit auf einzelne Indikatoren zu lenken, wurde eine Kennzeichnung mittels „Ampelmodell“ gewählt.

### **Kennzeichnung der Werte der Kernindikatoren nach Aufmerksamkeitsstufen (Ampelmodell)**

Um die Anwendbarkeit der jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren zu erleichtern und die Erstellung der BZRP zu unterstützen, wurde ein einfaches Bewertungsraster entwickelt, das erlaubt, auf den „ersten Blick“ auffällige Werte unter den 30 Kernindikatoren wahrzunehmen. Die Kennzeichnung der Werte soll Aufmerksamkeit erzeugen. Für die Kennzeichnung der Indikatorenwerte wurde das Modell einer Ampel gewählt, bei der die Ampelfarben jeweils einer Aufmerksamkeitsstufe entsprechen:

<b>grün</b>	keine Aufmerksamkeit;
<b>gelb</b>	Aufmerksamkeit empfohlen;
<b>orange</b>	hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

Für die Berechnung der Aufmerksamkeitsstufen werden zwei Methoden angewendet:

- Methode „Fachlich gesetzte Grenzwerte“: Für die drei Aufmerksamkeitsstufen des Ampelmodells werden von den zuständigen Fachverwaltungen berlinweit geltende Grenzwerte festgelegt. Dies gilt für die Kernindikatoren A5, A7, E1, E2, E3, E5, E6 und F5.
- Methode „Standardabweichung“: Die Standardabweichung drückt aus, wie stark die jeweiligen Werte des Kernindikators für die einzelne Bezirksregion um den Mittelwert streuen. Die Grenzen der Aufmerksamkeitsstufen orientieren sich dabei am Abstand zum Durchschnittswert des Kernindikators für den Bezirk bzw. für Berlin. Es werden folglich zwei Aufmerksamkeitsstufen - für die inner- als auch die überbezirkliche Vergleichbarkeit - ausgegeben. Bei dieser Methode ergibt sich eine 4. Stufe, die als „Durchschnitt“ definiert ist und für die ebenfalls keine Aufmerksamkeit empfohlen wird (Farbe: weiß; Stufe liegt zwischen grün und gelb).

Die erforderlichen Berechnungen für die Zuordnung zu den Aufmerksamkeitsstufen werden vom AfS Berlin-Brandenburg vorgenommen. Die den Bezirken jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren enthalten bereits die Kennzeichnung nach Aufmerksamkeitsstufen.

### **Datenstand**

Die einzelnen Datenstände sind unter den jeweiligen Tabellen bzw. Abbildungen angegeben. In der Regel ist der Datenstand für das vorliegende Bezirksregionenprofil der 31.12.2021. Darüber hinaus wird - falls verfügbar - die Veränderung eines Indikatorwertes im Vergleich zu vor fünf Jahren aufgeführt.

## Bezirksregionen im Bezirk Reinickendorf

Der Bezirk Reinickendorf ist in 12 Bezirksregionen gegliedert, die wiederum in 36 Planungsräume unterteilt sind.

BZR-ID	BZR-Bezeichnung	Bevölkerungszahl	
		2021	(2020)
121001	Ost 1 - Reginhardstraße	28.411	(28.673)
121002	Ost 2 - Alt-Reinickendorf	27.312	(27.587)
122003	West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	27.382	(27.319)
122004	West 1 - Tegel Süd/Flughafensee	16.217	(16.267)
122005	West 5 - Tegel	10.973	(10.959)
124006	West 2 - Heiligensee/Konradshöhe	24.241	(24.376)
124007	Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	33.184	(33.415)
125008	West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	16.372	(16.415)
125009	Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	32.080	(31.761)
126010	Rollbergesiedlung	9.153	(9.232)
126011	MV Nord	26.728	(26.322)
126012	MV Süd	13.719	(13.787)

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021, 31.12.2020

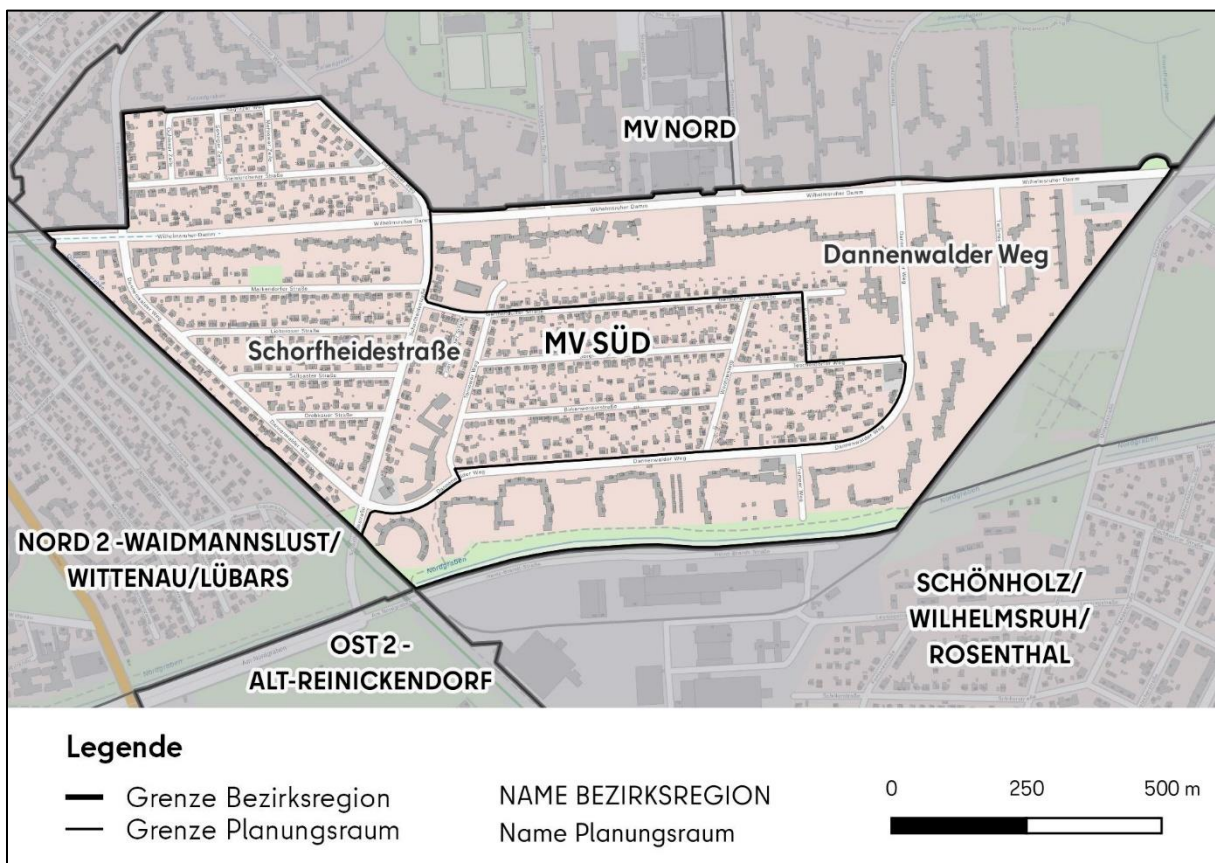
# 1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION

## Größe und Abgrenzung

Die BZR MV Süd ist Teil des Prognoseraums Märkisches Viertel und gliedert sich in die Planungsräume Dannenwalder Weg und Schorfheidestraße (siehe Abb. 1). Die Bezirksregion umfasst eine Fläche von 1,10 km<sup>2</sup> und ist damit die kleinste in Reinickendorf.

Im Süden und Osten wird die Bezirksregion durch den Nordgraben bzw. die Strecke der Heidekrautbahn von der BZR Ost 2 - Alt-Reinickendorf und der BZR Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal im Bezirk Pankow abgegrenzt. Im Westen grenzt die Bezirksregion an die BZR Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars und im Norden an die BZR MV Nord.

Abb. 1: Lage der BZR MV Süd



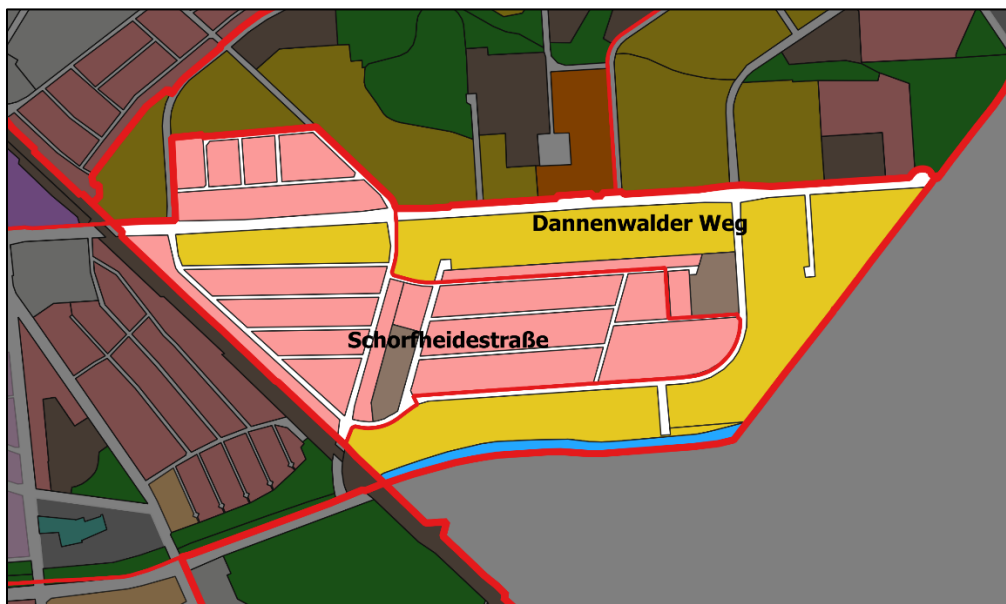
Quelle: Eigene Darstellung nach Daten aus dem Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AFS Berlin-Brandenburg), WebAtlas Berlin

## Gebietsbeschreibung

Die Stadtstruktur der Bezirksregion unterscheidet sich stark je nach Planungsraum (siehe Abb. 2). Innerhalb der beiden Planungsräume ist die Stadtstruktur jedoch sehr homogen. Den PLR Schorfheidestraße prägt vorwiegend eine niedrige Bebauung mit Hausgärten und zu einem kleinen Teil eine hohe Bebauung der Nachkriegszeit.

Der PLR Dannenwalder Weg ist sehr stark von der hohen Bebauung der Nachkriegszeit geprägt. Beiden Planungsräumen ist zudem ein kleiner Anteil an Flächen des Gemeinbedarfs oder einer Sondernutzung zuzuordnen.

Abb. 2: Stadtstruktur



### MV Süd Strukturtypen 2021

Planungsraumgrenzen

Bezirksregionengrenzen

#### Strukturtypen

Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Gemeinbedarf und Sondernutzung, Baustelle oder Verkehrsfläche ohne Straßenland

Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Handel und Dienstleistung

Blockrand- und Zeilenbebauung der 1920er und 1930er Jahre

Blockrandbebauung der Gründerzeit mit geringem Anteil von Seiten- und Hintergebäuden

Dichte Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Gewerbe und Industrie

Geringe Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Gewerbe und Industrie

Gewässer

Hohe Bebauung der Nachkriegszeit

Nicht oder gering bebaute Fläche der Gemeinbedarfs- und Sondernutzung sowie Grün- und Freifläche

Niedrige Bebauung mit Hausgärten

Siedlungsbebauung der 1990er Jahre und jünger

Zeilenbebauung seit den 1950er Jahren

Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportail Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AfS Berlin-Brandenburg), Stadtstruktur 2021 (Umweltatlas)

## 2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

### 2.1 Einwohnerentwicklung

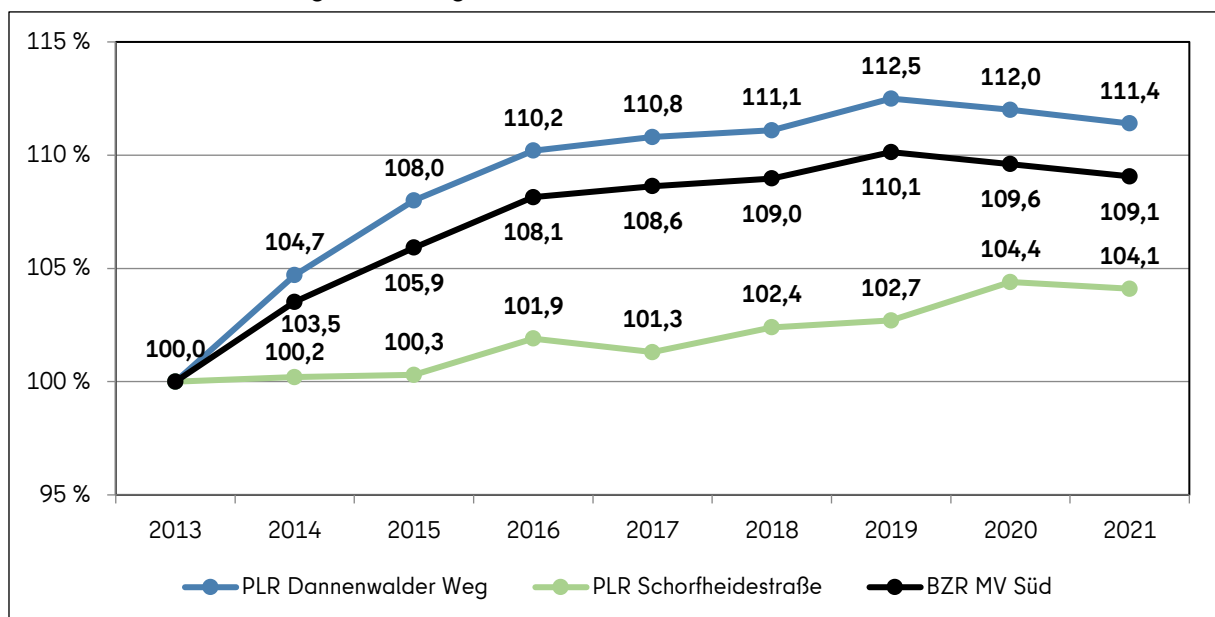
In der BZR MV Süd lebten am 31.12.2021 genau 13.719 Einwohnerinnen und Einwohner (EW) (siehe Tab. 1). Damit ist sie bezogen auf die Bevölkerungszahl die drittkleinste Bezirksregion Reinickendorfs. Ungefähr 5 % der EW des Bezirks leben dort. Daraus ergibt sich eine EW-Dichte von ca. 12.449 EW/km<sup>2</sup>. Die BZR MV Süd ist folglich die am zweitdichtesten besiedelte Bezirksregion in Reinickendorf. Etwa 77 % der EW der Bezirksregion wohnen im PLR Dannenwalder Weg. Der Frauenanteil in der Bezirksregion liegt bei 51,0 % und damit etwas über dem Reinickendorfer und Berliner Vergleichswert (50,6 % bzw. 50,5 %). Der Bevölkerungsanstieg ist zwischen 2016 und 2021 in der Bezirksregion mit 0,9 % schwächer als in Bezirk und Berlin ausgefallen. Während im PLR Dannenwalder Weg ein Anstieg von 1,1 % erkennbar ist, stagnierte die Bevölkerungszahl im PLR Schorfheidestraße. Abb. 3 macht deutlich, dass der Bevölkerungsanstieg im PLR Dannenwalder Weg insbesondere bis 2016 stattfand. Seitdem ist dort der Bevölkerungsanstieg gemäßigter bzw. sogar rückläufig. Im PLR Schorfheidestraße ist im betrachtenden Zeitraum ein relativ gleichmäßiger, gemäßigter Bevölkerungsanstieg zu beobachten.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung

räumliche Ebene	EW gesamt absolut	Veränderung der EW zum Vorjahr in %	Veränderung der EW zu vor 5 Jahren in %	EW weiblich absolut	weiblicher Anteil in %	Veränderung des weiblichen Anteils zum Vorjahr in %	Veränderung des weiblichen Anteils zu vor 5 Jahren in %
PLR Dannenwalder Weg	10.598	-0,5	1,1	5.421	51,2	0,1	-0,3
PLR Schorfheidestraße	3.121	-0,3	0,0	1.582	50,7	-0,4	-0,8
BZR MV Süd	13.719	-0,5	0,9	7.003	51,0	-0,1	-0,5
Reinickendorf	265.772	-0,1	1,5	134.602	50,6	-0,1	-0,4
Berlin	3.775.480	0,1	2,9	1.907.322	50,5	0,0	-0,1

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Abb. 3: Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2013



Quelle: Eigene Darstellung nach AFS Berlin-Brandenburg

## 2.2 Altersstruktur

Das Durchschnittsalter in der Bezirksregion beträgt 40,5 Jahre (siehe Tab. 2). Der Anteil unter 18-Jähriger an der Gesamtbevölkerung liegt in der Bezirksregion bei knapp einem Viertel (23,2 %) und damit deutlich über den Vergleichswerten von Reinickendorf (17,0 %) und Berlin (16,3 %). Hier wird im bezirks- und berlinweiten Vergleich eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Der genauere Blick auf die zwei Planungsräume der Region zeigt jedoch sichtbare Unterschiede in der Alterszusammensetzung. Im PLR Dannenwalder Weg beträgt der Anteil unter 18-Jähriger sogar 25,7 %. Im PLR Schorfheidestraße liegt der Anteil hingegen nur bei 14,5 %. Mit Blick auf die Veränderung des Anteils der unter 18-Jährigen im Vergleich zu 2016 ist in beiden Planungsräumen ein Rückgang von 0,8 % zu verzeichnen.

Der Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW ist in der Bezirksregion mit 19,1 % niedriger als in Reinickendorf (23,4 %) und etwa auf dem Berliner Niveau (19,2 %). Die Werte in den Planungsräumen variieren jedoch auch hier stark. Im PLR Dannenwalder Weg liegt der Anteil bei 16,5 % und im PLR Schorfheidestraße bei 28,0 %. Während der Anteil dieser Altersgruppe im Vergleich zu 2016 im PLR Dannenwalder Weg um 0,6 % zurückging, stieg er hingegen im PLR Schorfheidestraße um 2,1 %. Insgesamt gesehen ist der Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung damit in der Bezirksregion in den letzten fünf Jahren konstant geblieben.

**Tab. 2: Durchschnittsalter und Entwicklung ausgewählter Altersgruppen**

räumliche Ebene	Durchschnittsalter (Jahre)	unter 18-Jährige EW absolut	B1 - Anteil unter 18-Jähriger an allen EW in %	Veränderung des Anteils unter 18-Jähriger an allen EW in % (2016 - 2021)	65-Jährige und ältere EW absolut	B2 - Anteil 65-Jähriger und älter an allen EW in %	Veränderung des Anteils 65-Jähriger und älterer an allen EW in % (2016 - 2021)
PLR Dannenwalder Weg	38,5	2.724	25,7	-0,8	1.753	16,5	-0,6
PLR Schorfheidestraße	47,4	452	14,5	-0,8	874	28,0	2,1
BZR MV Süd	40,5	3.176	23,2	-0,8	2.627	19,1	0,0
Reinickendorf	44,8	45.259	17,0	0,2	62.212	23,4	-0,4
Berlin	42,9	615.031	16,3	0,6	723.253	19,2	0,1

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

**Tab. 3: Ausgewählte Altersgruppen in absoluten Zahlen**

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Dannenwalder Weg	781	1.482	461	984	3.970	1.167	1.203	550
PLR Schorfheidestraße	130	228	94	248	1.066	481	604	270
BZR MV Süd	911	1.710	555	1.232	5.036	1.648	1.807	820
Reinickendorf	15.443	22.575	7.241	19.369	100.441	38.491	41.358	20.854
Berlin	222.650	302.236	90.145	261.529	1.675.034	500.633	486.102	237.151

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Tab. 4 stellt die prozentuale Verteilung ausdifferenzierterer Altersgruppen dar. Auffällig ist hier insbesondere der deutlich höhere Anteil der 6- bis unter 18-Jährigen EW an der Gesamtbevölkerung in der Bezirksregion im Vergleich zu den bezirklichen und Berliner

Vergleichswerten. Hauptsächlich ist dies bedingt durch den hohen Anteil dieser Altersgruppe im PLR Dannenwalder Weg. Zudem liegt in der Bezirksregion der Anteil der 25- bis unter 55-Jährigen um knapp 8 % unterhalb des Berliner Wertes.

**Tab. 4: Anteil ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in %**

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Dannenwalder Weg	7,4	14,0	4,3	9,3	37,5	11,0	11,4	5,2
PLR Schorfheidestraße	4,2	7,3	3,0	7,9	34,2	15,4	19,4	8,7
BZR MV Süd	6,6	12,5	4,0	9,0	36,7	12,0	13,2	6,0
Reinickendorf	5,8	8,5	2,7	7,3	37,8	14,5	15,6	7,8
Berlin	5,9	8,0	2,4	6,9	44,4	13,3	12,9	6,3

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Die in Tab. 5 dargestellten Veränderungen dieser Altersklassen zwischen 2016 und 2021 zeigen auf, wie in der Bezirksregion in Bezug auf die Gesamtbevölkerung die Anteile der 0- bis unter 6-Jährigen sowie der 65- bis unter 80-Jährigen vergleichsweise deutlich abgenommen haben. Die Anteile der 15- bis unter 18-Jährigen und der 25- bis unter 55-Jährigen reduzierten sich leicht. Einen deutlichen Zuwachs im Anteil nahm die Gruppe der 80-Jährigen und älter. Die restlichen Altersgruppen verzeichneten moderate Anteilssteigerungen.

**Tab. 5: Veränderung des Anteils ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung zwischen 2016 und 2021 in %**

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Dannenwalder Weg	-1,1	0,3	-0,1	1,0	-0,2	0,7	-1,9	1,4
PLR Schorfheidestraße	-0,3	-0,5	0,0	-0,6	-1,0	0,3	-1,6	3,9
BZR MV Süd	-1,0	0,2	-0,1	0,6	-0,4	0,6	-1,9	1,9
Reinickendorf	0,1	0,3	-0,2	-0,1	-1,3	1,7	-2,3	1,9
Berlin	0,0	0,5	0,1	-0,2	-1,7	1,3	-1,3	1,4

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Die jährliche Anzahl der Kinder unter einem Jahr ist in der Bezirksregion zwischen 2017 und 2021 im Trend leicht gesunken (siehe Tab. 6). Einen Höhepunkt in diesem Zeitraum gab es 2018 mit 176 Säuglingen. Seitdem ist die Anzahl auf 133 im Jahr 2021 gefallen.

**Tab. 6: Anzahl der Kinder unter einem Jahr von 2017-2021**

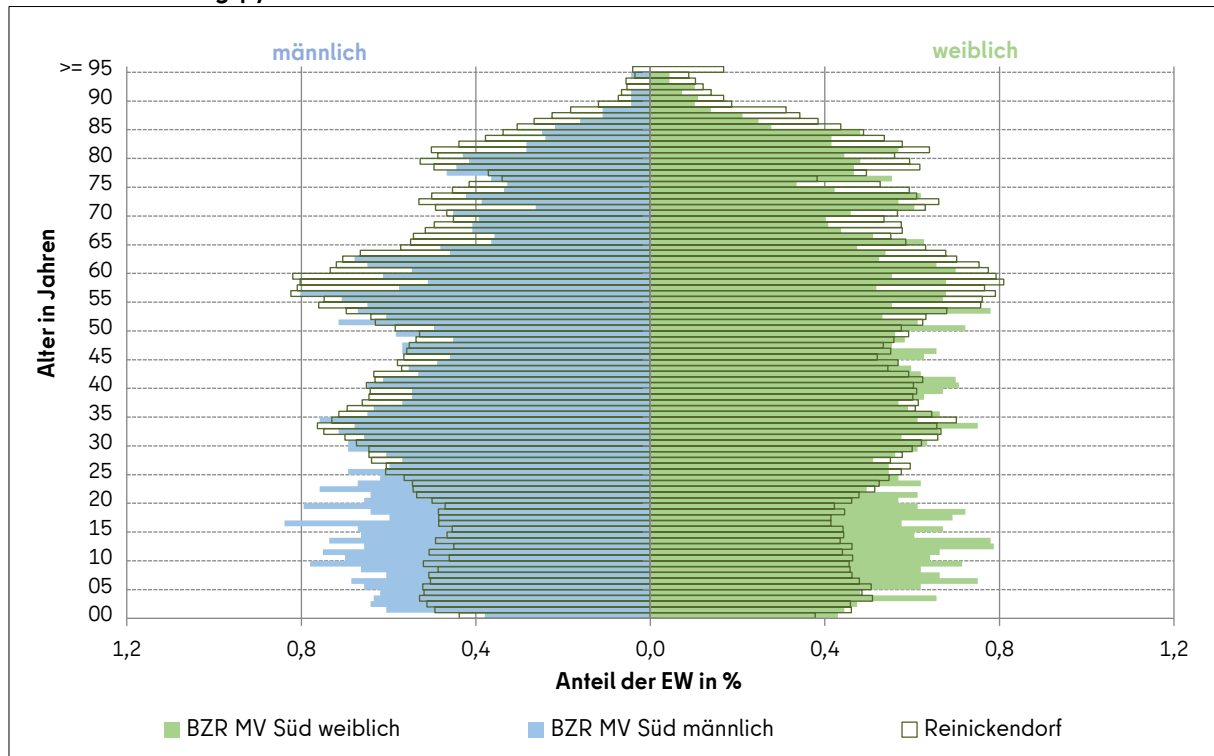
räumliche Ebene	2017	2018	2019	2020	2021
PLR Dannenwalder Weg	112	143	126	127	111
PLR Schorfheidestraße	34	33	19	18	22
BZR MV Süd	146	176	145	145	133
Reinickendorf	2.654	2.683	2.593	2.492	2.520
Berlin	39.930	39.521	38.769	37.872	38.311

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Die Bevölkerungspyramide (siehe Abb. 4) veranschaulicht die Altersverteilung der Frauen und Männer in Bezirksregion und Bezirk auf Basis des jeweiligen Anteils an der Gesamtanzahl der EW.

Beispielsweise ist ersichtlich, dass in der Bezirksregion vergleichsweise deutlich mehr jüngere EW unter 25 Jahren leben. Daraus ergibt sich auch die unterschiedliche Pyramidenform. Ähnelt die Pyramide des Bezirks eher der in Industriestaaten oft verbreiteten Urnenform, scheint sich die Pyramide der Bezirksregion in die sogenannte Bienenstockform zu entwickeln. Sie wird erreicht, wenn die Geburtenzahlen über einen längeren Zeitraum bei gleichbleibender Lebenserwartung hoch sind (GeoHilfe 2022).

**Abb. 4: Bevölkerungspyramide**



Quelle: Eigene Darstellung nach AfS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

### 2.3 Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund

Statistiken zum Migrationshintergrund der Bevölkerung eines Sozialraumes geben insbesondere Hinweise auf die Rahmenbedingungen unterschiedlichster Einrichtungen, wie zum Beispiel von Bildungs-, Betreuungs- und Dienstleistungseinrichtungen jedweder Art. Es wird unterschieden zwischen „Ausländischen Personen“ und „Deutschen mit Migrationshintergrund“. Als „Ausländische Personen“ gelten diejenigen, die entweder keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, deren Staatszugehörigkeit unbekannt ist oder die staatenlos sind. Das Merkmal „Migrationshintergrund“ wird auf Grundlage der Angaben zu Staatsbürgerschaft und Geburtsland im Einwohnermelderegister erstellt. Als „Deutsche mit Migrationshintergrund“ gelten demnach Personen die

- im Ausland geboren wurden oder
- eine zweite Staatsbürgerschaft besitzen oder
- ein Einbürgerungskennzeichen besitzen oder
- ein Optionskennzeichen besitzen (im Inland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten seit 1.1.2000 unter bestimmten Voraussetzungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit; Optionsregelung) oder

- unter 18 Jahren sind, keine eigenen Migrationsmerkmale besitzen, aber einen Elternteil haben, der an derselben Adresse wohnt und außerhalb Deutschlands geboren wurde oder ein Einbürgerungskennzeichen besitzt.

Ist folgend von „EW mit Migrationshintergrund“ die Rede, werden beide eben beschriebenen Gruppen („Ausländische Personen“ und „Deutsche mit Migrationshintergrund“) zu einer Gruppe zusammengefasst.

In der Bezirksregion hat mehr als die Hälfte (55,3 %) der Bevölkerung einen Migrationshintergrund (siehe Tab. 7). Das sind knapp 19 % mehr als in Reinickendorf (36,5 %) und in Berlin (36,6 %). Sowohl im bezirks- als auch berlinweiten Vergleich wird für diesen Indikator eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Während der Anteil im PLR Dannenwalder Weg bei 58,6 % liegt, ist er im PLR Schorfheidestraße mit 43,9 % deutlich niedriger. Für den mit 28,1 % ebenfalls erhöhten Anteil ausländischer Personen an der Gesamtbevölkerung in der Bezirksregion wird im bezirks- und berlinweiten Vergleich Aufmerksamkeit empfohlen.

**Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund**

räumliche Ebene	Deutsche mit Migrationshintergrund absolut	Anteil Deutsche mit Migrationshintergrund an allen EW in %	Ausländische Personen absolut	B6 - Anteil Ausländische Personen an allen EW in %	EW mit Migrationshintergrund absolut	B5 - Anteil EW mit Migrationshintergrund an allen EW in %
PLR Dannenwalder Weg	2.952	27,9	3.260	30,8	6.212	58,6
PLR Schorfheidestraße	774	24,8	597	19,1	1.371	43,9
BZR MV Süd	3.726	27,2	3.857	28,1	7.583	55,3
Reinickendorf	43.498	16,4	53.411	20,1	96.909	36,5
Berlin	569.972	15,1	811.334	21,5	1.381.306	36,6

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Tab. 8 ist zu entnehmen, dass in der Bezirksregion etwas mehr als drei Viertel (77,9 %) der unter 18-Jährigen einen Migrationshintergrund haben. Auch dieser Anteil ist deutlich höher als im Bezirk (58,1 %) und in Berlin (53,1 %). Der Anteil der EW mit Migrationshintergrund an den 65-Jährigen und älteren liegt mit 21,5 % in der Bezirksregion ebenfalls über dem bezirklichen Niveau (13,6 %) und dem Berliner Vergleichswert (16,1 %).

**Tab. 8: Unter 18-Jährige sowie 65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund**

räumliche Ebene	unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund absolut	Anteil unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund an dieser Altersklasse in %	65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund absolut	Anteil 65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund an dieser Altersklasse in %
PLR Dannenwalder Weg	2.141	78,6	407	23,2
PLR Schorfheidestraße	333	73,7	157	18,0
BZR MV Süd	2.474	77,9	564	21,5
Reinickendorf	26.292	58,1	8.482	13,6
Berlin	326.877	53,1	116.304	16,1

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

In Tab. 9 ist dargestellt, aus welchen Herkunftsgebieten die EW mit Migrationshintergrund der Bezirksregion stammen. Sie kommen vornehmlich aus der Türkei (23,9 %), aus arabischen Ländern (16,6 %), aus Polen (9,1 %), aus Russland (8,0 %) und aus Ländern des ehemaligen Jugoslawiens

(7,2 %). Bei den EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren ergibt sich ein ähnliches Bild (siehe Tab. 10). Sie kommen ebenfalls insbesondere aus der Türkei (24,5 %), aus arabischen Ländern (22,7 %), aus Russland (9,5 %), aus Polen (5,9 %) und aus Ländern des ehemaligen Jugoslawiens (5,9 %).

**Tab. 9: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund in %**

räumliche Ebene	Türkei	arabische Länder	Polen	Russland	ehem. Jugoslawien
PLR Dannenwalder Weg	21,7	18,7	9,8	9,1	6,9
PLR Schorfheidestraße	33,8	7,4	5,8	3,0	8,7
BZR MV Süd	23,9	16,6	9,1	8,0	7,2
Reinickendorf	18,2	13,0	10,9	3,5	8,3
Berlin	13,3	11,9	8,1	4,5	6,6

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl an EW mit Migrationshintergrund

**Tab. 10: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren in %**

räumliche Ebene	Türkei	arabische Länder	Polen	Russland	ehem. Jugoslawien
PLR Dannenwalder Weg	22,9	24,7	6,1	10,6	5,4
PLR Schorfheidestraße	34,5	9,9	4,5	2,7	4,5
BZR MV Süd	24,5	22,7	5,9	9,5	5,9
Reinickendorf	18,6	18,4	7,6	7,5	8,5
Berlin	13,4	18,4	6,2	10,4	7,3

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl an EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren

## 2.4 Wanderungen

Der Wanderungssaldo gibt Hinweise auf demographisches Wachsen oder Schrumpfen durch Zu- und Fortzüge. Motive für Wanderungsentscheidungen können im persönlichen und privaten Bereich und dem Lebenszyklus liegen, aber auch mit der Attraktivität des Wohnstandorts, den Angebotsstrukturen sowie mit Sanierungs- oder Neubautätigkeit in Verbindung stehen (vgl. Beer et al. 2012, S. 64ff.). Während der Kernindikator C2 das Umzugsverhalten aller Altersgruppen darstellt, gibt der Kernindikator C3 Hinweise auf das Umzugsverhalten von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern.

Der Wanderungssaldo für die Bezirksregion liegt bei -0,1 je 100 EW und damit unterhalb des Wertes für Reinickendorf und Berlin (jeweils 0,3 je 100 EW) (siehe Tab. 11). Demnach sind insgesamt etwas mehr Fort- als Zuzüge zu verzeichnen. In den Planungsräumen gibt es diesbezüglich leichte Unterschiede. Im PLR Dannenwalder Weg kommt es zu mehr Fortzügen (-0,2 je 100 EW), wohingegen es im PLR Schorfheidestraße zu mehr Zuzügen kommt (0,2 je 100 EW).

Hinsichtlich des Wanderungsverhaltens von EW unter 6 Jahren ist in der Bezirksregion ein Wert von 0,7 je 100 EW zu verzeichnen - es ziehen also mehr Familien zu als fort. Der Wert ist auf dem gleichen Niveau von Reinickendorf, aber deutlich höher als in Berlin (-1,2 je 100 EW). Hier ist ein deutlicher Unterschied zwischen den beiden Planungsräumen erkennbar. Während der PLR Dannenwalder Weg einen Wert von 2,7 je 100 EW verzeichnet, ist im PLR Schorfheidestraße mit einem Wanderungssaldo von -11,5 je 100 EW ein starker Fortzug zu beobachten.

Bei beiden Wanderungsindikatoren C2 und C3 ist zu erkennen, dass sie auf allen räumlichen Ebenen im Vergleich zum Jahr 2016 eine deutlich rückläufige Entwicklung genommen haben.

Tab. 11: Wanderungssaldo

räumliche Ebene	C2 - Wanderungssaldo			C3 - Wanderungssaldo der EW unter 6 Jahren		
	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	-17	-0,2	-1,8	21	2,7	-0,9
PLR Schorfheidestraße	5	0,2	-2,2	-15	-11,5	-40,1
BZR MV Süd	-12	-0,1	-1,9	6	0,7	-6,3
Reinickendorf	696	0,3	-2,0	108	0,7	-3,6
Berlin	10.892	0,3	-1,3	-2.679	-1,2	-2,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Das Wanderungsvolumen - also die Summe der Zu- und Fortzüge - ist in der Bezirksregion mit 13,6 je 100 EW niedriger als im Bezirk (23,6 je 100 EW) und in Berlin (23,1 je 100 EW) (siehe Tab. 12).

Tab. 12: Wanderungsvolumen (C4)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	1.451	13,7	-6,3
PLR Schorfheidestraße	419	13,4	-5,9
BZR MV Süd	1.870	13,6	-6,2
Reinickendorf	62.828	23,6	-0,4
Berlin	872.904	23,1	-4,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

## 2.5 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose dient den Fachplanerinnen und Fachplanern als Arbeits- und Orientierungshilfe für die Stadtentwicklung. Sie wird in regelmäßigen Abständen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) für die Prognoseräume in drei Prognosevarianten erstellt (mittlere, obere und untere Variante). Als Ausgangslage für die Berechnungen dient das Einwohnermelderegister. Die BZR MV Süd ist Teil des PGR Märkisches Viertel. Die aktuell gültige Bevölkerungsprognose bezieht sich auf den Zeitraum von 2021 bis 2040.

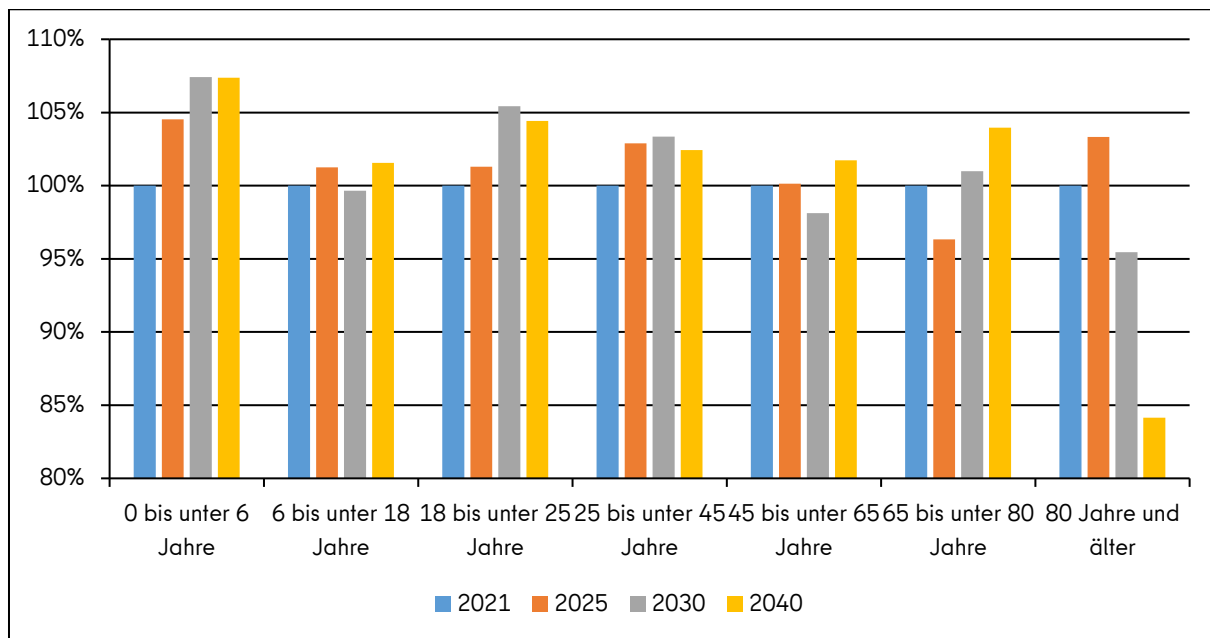
Laut der mittleren Variante der Bevölkerungsprognose ist im PGR Märkisches Viertel mit einem Anstieg der Bevölkerung zwischen 2021 und 2040 um 1,6 % (792 Personen) zu rechnen (siehe Tab. 13). Insbesondere die Altersgruppen der 0- bis unter 6-Jährigen (+7,4 %), der 18- bis unter 25-Jährigen (+4,4 %) sowie der 65- bis unter 80-Jährigen (+4,0 %) werden voraussichtlich deutlich zunehmen. Ein starker Rückgang wird in der Altersgruppe der 80-Jährigen und älter erwartet (-15,9 %). Abb. 5 verdeutlicht, dass ein besonders starker Rückgang in dieser Altersgruppe zwischen 2030 und 2040 prognostiziert wird. Für die weiteren Altersgruppen werden geringe Steigerungen berechnet.

**Tab. 13: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den PGR Märkisches Viertel**

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	gesamt
2021	3.554	7.744	4.095	12.253	11.677	6.843	3.432	49.598
2025	3.715	7.840	4.148	12.607	11.692	6.592	3.546	50.140
2030	3.818	7.717	4.317	12.664	11.458	6.911	3.276	50.161
2040	3.816	7.865	4.276	12.551	11.880	7.114	2.888	50.390
Veränderung 2040 gegenüber 2021 absolut	262	121	181	298	203	271	-544	792
Veränderung 2040 gegenüber 2021 in %	7,4	1,6	4,4	2,4	1,7	4,0	-15,9	1,6

Quelle: SenSBW, Datenstand: 13.12.2022; mittlere Prognosevariante

**Abb. 5: Bevölkerungsprognose PGR Märkisches Viertel - relative Veränderung der Bevölkerung je Altersgruppe**



Quelle: Eigene Darstellung nach SenSBW, Datenstand: 13.12.2022; mittlere Prognosevariante

### 3 SOZIALE SITUATION

#### 3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung

Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) wird regelmäßig von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erstellt und dient als Instrument der Raubeobachtung in den Planungsräumen hinsichtlich der sozialen Lage der Bevölkerung. Berechnet werden jeweils der aktuelle Status sowie die Veränderung innerhalb von zwei Jahren. Die drei folgenden Status- und Dynamikindikatoren dienen dabei als Grundlage:

- Arbeitslosigkeit (Anteil der Arbeitslosen nach SGB II an den 15-Jährigen bis unter Regelaltersgrenze) sowie die entsprechende Veränderung
- Transferbezug (Anteil der nicht arbeitslosen Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen nach SGB II und XII an den EW) sowie die entsprechende Veränderung
- Kinderarmut (Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den unter 15-Jährigen) sowie die entsprechende Veränderung

Nach der Berechnung der Status- und Dynamikindikatoren werden jeweils ein Status- und ein Dynamik-Index gebildet. Der Status-Index wird klassifiziert in hoch (1), mittel (2), niedrig (3) und sehr niedrig (4). Ein „hoher“ Status-Index sagt aus, dass eine geringe soziale Problemdichte bzw. ein hoher Sozialstatus vorliegt. Ein „sehr niedriger“ Status-Index hingegen macht deutlich, dass eine hohe soziale Problemdichte vorliegt, der Sozialstatus des betreffenden Raums also sehr niedrig ist. Der Dynamik-Index wird gegliedert in positiv (+), stabil (+/-) und niedrig (-). Ein „positiver“ Dynamik-Index sagt aus, dass die Betroffenheit mit sozialen Problemen im Betrachtungszeitraum von zwei Jahren abgenommen hat, eine „stabile“ Dynamik stellt dar, dass kaum Veränderung stattgefunden hat und ein „negativer“ Dynamik-Index zeigt die Zunahme sozialer Probleme auf. Die Überlagerung aller Klassen des Sozial- und des Dynamik-Index bildet schließlich den Gesamtindex Soziale Ungleichheit mit insgesamt 12 Ausprägungen (von Status hoch/Dynamik positiv 1 + bis hin zu Status sehr niedrig/Dynamik negativ 4 -).

Der PLR Dannenwalder Weg hat im MSS 2021 (Datenstand: 31.12.2020) einen sehr niedrigen Status mit stabiler Entwicklungsdynamik (siehe Tab. 14). Die sehr hohe soziale Problemdichte ist in dem betrachteten Zeitraum 2019/2020 demzufolge vergleichsweise unverändert geblieben. Beim MSS 2015 hatte der Planungsraum noch einen sehr niedrigen Status mit negativer Dynamik. Dem PLR Schorfheidestraße wird aktuell ein mittlerer Status mit positiver Dynamik zugeordnet. Der Status ist seit dem Monitoring von 2015 unverändert, im Vergleich zum MSS 2019 ist aktuell jedoch wieder eine positive Entwicklungsdynamik erkennbar.

Analog wird mit der gleichen Methode auf Ebene der Bezirksregionen ein Gesamtindex zur Verwendung als Kernindikator F5 berechnet. Die Bezirksregion hat demnach einen sehr niedrigen Status mit einer positiven Dynamik. Bei diesem Indikator wird eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

**Tab. 14: Gesamtindex Soziale Ungleichheit MSS 2015-2021**

räumliche Einheit	MSS 2015 *	MSS 2017 **	MSS 2019	MSS 2021
PLR Dannenwalder Weg	4 -	4	4 +/-	4 +/-
PLR Schorfheidestraße	2 -	2	2 +/-	2 +
BZR MV Süd	k. A.	k. A.	k. A.	4 +

Quelle: SenSBW, Datenstand: 31.12.2014, 31.12.2016, 31.12.2018, 31.12.2020; \* Werte gelten für alte Planungsräume bis zur LOR-Modifikation im Jahr 2021 (kleine Unterschiede beim PLR Schorfheidestraße im Vergleich zu den aktuellen LOR-Grenzen); \*\* kein Dynamik-Index aufgrund methodischer Umstellungen und Rückberechnungen von Daten verfügbar

In der Bezirksregion liegt laut MSS 2021 der Arbeitslosenanteil bei 8,0 % (siehe Tab. 15). Zudem bezieht knapp ein Viertel (23,3 %) der EW Transferhilfen. Besonders hoch ist die Kinderarmut: Fast die Hälfte (47,8 %) der Kinder unter 15 Jahren ist auf den Bezug von Transferhilfen angewiesen. Alle drei Indikatoren sind in der Bezirksregion deutlich höher als in Reinickendorf bzw. in Berlin. Auf Ebene der Planungsräume sind die Werte im PLR Dannenwalder Weg dabei durchgängig um etwa das Dreifache höher als im PLR Schorfheidestraße.

**Tab. 15: Statusindikatoren MSS 2021**

räumliche Einheit	Statusindikator 1 Anteil Arbeitslose (SGB II) in %	Statusindikator 3 Anteil Transferbezug (SGB II und XII) in %	Statusindikator 4 Anteil Transferbezug (SGB II) unter 15 Jahre in %
PLR Dannenwalder Weg	9,6	27,4	52,5
PLR Schorfheidestraße	2,7	7,1	19,4
BZR MV Süd	8,0	23,3	47,8
Reinickendorf	5,8	13,7	33,5
Berlin	5,4	11,8	26,9

Quelle: SenSBW, Datenstand: 31.12.2020

Die Dynamikindikatoren 3 und 4 weisen auf Verbesserungen im Zeitraum 2019/2020 im Gebiet hin (siehe Tab. 16). Der Anteil des Transferbezugs hat sich um 2,2 % und der Anteil des Transferbezugs bei den unter 15-Jährigen um 4,3 % reduziert. Diese positiven Entwicklungen sind etwas stärker als im gesamten Bezirk und in Berlin. Dafür hat sich jedoch der Arbeitslosenanteil um 1,5 % - und damit etwas stärker als in Reinickendorf und Berlin - erhöht.

**Tab. 16: Dynamikindikatoren MSS 2021**

räumliche Einheit	Dynamikindikator 1 Veränderung Anteil Arbeitslose (SGB II) 2019/2020 in %	Dynamikindikator 3 Veränderung Anteil Transferbezug (SGB II und XII) 2019/2020 in %	Dynamikindikator 4 Veränderung Anteil Transferbezug (SGB II) unter 15 Jahre 2019/2020 in %
PLR Dannenwalder Weg	1,8	-2,2	-4,0
PLR Schorfheidestraße	0,5	-2,2	-6,2
BZR MV Süd	1,5	-2,2	-4,3
Reinickendorf	1,1	-1,4	-2,6
Berlin	1,2	-1,0	-1,4

Quelle: SenSBW, Datenstand: 31.12.2020

### 3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Die Kernindikatoren D1 und D2 geben einen Hinweis auf die soziale Lage der EW im erwerbsfähigen Alter, wie auch auf die Attraktivität eines Wohnorts für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Ist der Arbeitslosenanteil eines Sozialraums hoch oder können steigende Tendenzen

festgestellt werden, ist längerfristig mit sinkender Kaufkraft, einem sinkenden Sozialstatus des Gebiets, höheren Armutsrisiken für die Bevölkerung und steigenden Anforderungen an Unterstützungsmaßnahmen durch soziale Dienste zu rechnen (vgl. Beer et al. 2012, S. 67f.).

In der Bezirksregion gehen knapp die Hälfte (48,8 %) der EW zwischen 15 und 65 Jahren einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach (siehe Tab. 17). Das sind 5,0 % weniger als in Reinickendorf und 7,3 % weniger als in Berlin. Der Arbeitslosenanteil liegt in der Bezirksregion bei 7,9 %. Er ist damit deutlich höher als im Bezirk (5,2 %) und in Berlin (5,1 %). Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil in der Bezirksregion um 0,7 % gesunken. Auf Planungsebene ist der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im PLR Schorfheidestraße deutlich größer als im PLR Dannenwalder Weg. Gleichzeitig ist der Arbeitslosenanteil im PLR Dannenwalder Weg mit 9,3 % um etwa das Dreifache höher als im PLR Schorfheidestraße. Für den Kernindikator D1 wird im bezirks- und berlinweiten Vergleich eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Für den Kernindikator D2 wird im bezirksweites Vergleich Aufmerksamkeit und im berlinweiten Vergleich sogar hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

**Tab. 17: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose**

räumliche Ebene	D1 - Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre			D2 - Anteil Arbeitslose nach SGB II an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre		
	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	3.123	46,8	-	620	9,3	-0,9
PLR Schorfheidestraße	1.066	55,5	-	56	2,9	-0,2
BZR MV Süd	4.189	48,8	-	676	7,9	-0,7
Reinickendorf	90.398	53,8	-	8.816	5,2	-0,6
Berlin	1.445.309	56,1	-	130.076	5,1	-0,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021; Anwendung Regelaltersgrenze

### 3.3 Transferabhängigkeit

Der Kernindikator D4 verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen, Armut und Armutsgefährdung.

In der Bezirksregion lebt fast ein Drittel (31,6 %) der EW unter 65 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (siehe Tab. 18). Der Anteil ist damit deutlich höher als im Bezirk (19,0 %) und mehr als doppelt so hoch wie in Berlin (15,4 %). Folglich wird hier im bezirks- und berlinweiten Vergleich eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Im PLR Dannenwalder Weg ist der Anteil noch etwas höher. Dort leben 36,9 % der EW unter 65 Jahren in einer Bedarfsgemeinschaft nach SGB II. Dieser Anteil ist fast vier Mal so hoch wie im PLR Schorfheidestraße (10,6 %). Im Vergleich zu 2016 hat sich der Anteil in der Bezirksregion aber um 5,7 % - und damit etwas stärker als in Reinickendorf und Berlin - reduziert.

**Tab. 18: Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahren (D4)**

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	3.296	36,9	-5,7
PLR Schorfheidestraße	241	10,6	-2,4
BZR MV Süd	3.537	31,6	-4,8
Reinickendorf	39.273	19,0	-3,6
Berlin	474.447	15,4	-3,4

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021; Anwendung Regelaltersgrenze

### 3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Die Kernindikatoren D3, D5, E8 und E9 geben Hinweise auf die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in der Bezirksregion. Kindern und Jugendlichen, die in finanziell belasteten Verhältnissen aufwachsen, ist der gleichberechtigte Zugang zu vielen gesellschaftlichen Bereichen und Erfahrungen von Gleichaltrigen oftmals versperrt oder erschwert - beispielsweise in den Bereichen Freizeit, Kultur und Sport. Sind die Indikatorenwerte als hoch einzustufen, sollten verstärkt Maßnahmen zur Minderung der Benachteiligungen auf allen Ebenen erfolgen (vgl. Beer et al. 2012, S. 69ff.).

In der Bezirksregion sind 4,3 % der 15- bis 25-Jährigen arbeitslos (siehe Tab. 19). Das sind mehr als in Reinickendorf (2,8 %) und in Berlin (3,1 %). Der Anteil ist im Vergleich zu 2016 um 0,5 % angestiegen. Zudem wächst fast die Hälfte (47,9 %) aller unter 15-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II auf. Das ist ein deutlich höherer Anteil als im Bezirk (32,2 %) und fast doppelt so hoch wie in Berlin (25,4 %). Daher wird hier im bezirksweiten Vergleich Aufmerksamkeit und im berlinweiten Vergleich eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. In den letzten fünf Jahren ist dieser Anteil jedoch um 7,0 % und damit etwas stärker als in Berlin und Reinickendorf gesunken. Die hohen Werte für die Bezirksregion bei beiden Indikatoren beruhen insbesondere auf den Umständen im PLR Dannenwalder Weg, der etwa doppelt so hohe Anteile wie der PLR Schorfheidestraße aufweist.

**Tab. 19: Jugendarbeitslosigkeit und Kinderarmut**

räumliche Ebene	D3 - Anteil Arbeitslose nach SGB II unter 25 Jahren an EW im Alter von 15 bis unter 25 Jahren			D5 - Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren		
	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	67	4,6	0,1	1.176	52,0	-8,0
PLR Schorfheidestraße	9	2,6	1,8	80	22,3	-2,2
BZR MV Süd	76	4,3	0,5	1.256	47,9	-7,0
Reinickendorf	745	2,8	0,0	12.231	32,2	-5,5
Berlin	10.985	3,1	0,0	133.362	25,4	-5,1

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Des Weiteren erhalten 3,3 % der Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren in der Bezirksregion Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe nach SGB VIII (siehe Tab. 20). Der Wert ist etwa auf dem Niveau von Reinickendorf (3,5 %) und Berlin (3,1 %). Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil um

0,6 % gewachsen. Der Anteil der unter 18-Jährigen, der in einem alleinerziehenden Haushalt mit SGB-II-Bezug lebt, ist mit 18,7 % deutlich höher als im Bezirk (13,3 %) und in Berlin (11,1 %). Folglich wird Aufmerksamkeit im bezirksweiten Vergleich und eine hohe Aufmerksamkeit im berlinweiten Vergleich empfohlen. Im Zeitraum zwischen 2016 und 2021 ist der Wert aber immerhin um 3,9 % gesunken. Der PLR Dannenwalder Weg weist hier mit 20,7 % einen etwa drei Mal so hohen Anteil wie der PLR Schorfheidestraße (6,2 %) auf.

**Tab. 20: Hilfen zur Erziehung und Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften**

räumliche Ebene	E8 - Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren			E9 - Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 18 Jahren		
	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	-	-	-	565	20,7	-4,4
PLR Schorfheidestraße	-	-	-	28	6,2	-1,6
BZR MV Süd	124	3,3	0,6	593	18,7	-3,9
Reinickendorf	1.861	3,5	0,3	6.038	13,3	-2,7
Berlin	21.933	3,1	-0,5	68.249	11,1	-2,4

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

### 3.5 Soziale Situation von Seniorinnen und Senioren

Der Indikator D6 zeigt auf, wie viele EW im Alter von 65 Jahren und älter gemessen an allen EW der Altersgruppe Transferleistungen in Form von Grundsicherung nach SGB XII beziehen.

In der Bezirksregion sind 6,2 % der Seniorinnen und Senioren von Altersarmut betroffen (siehe Tab. 21). Dies ist ein etwas größerer Anteil als im gesamten Bezirk (5,3 %), aber ein etwas geringerer Anteil als in Berlin (6,7 %). In den Planungsräumen unterscheiden sich die Werte deutlich voneinander. Im PLR Dannenwalder Weg ist der Anteil mit 8,3 % etwa vier Mal größer als im PLR Schorfheidestraße (2,1 %).

**Tab. 21: Anteil Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und älter an EW dieser Altersgruppe (D6)**

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	145	8,3	-
PLR Schorfheidestraße	18	2,1	-
BZR MV Süd	163	6,2	-
Reinickendorf	3.295	5,3	-
Berlin	48.416	6,7	-

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

## 4 BILDUNGSSITUATION

### 4.1 Vorschulische Bildung

In Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden Kinder frühzeitig hinsichtlich ihres Bildungswegs und ihres sozialen Verhaltens gefördert. Der Kernindikator A6 zeigt auf, inwiefern die Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten in Anspruch genommen werden. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität zu.

In der Bezirksregion werden 60,7 % der Kinder unter 7 Jahren in einer Kindertagesstätte betreut (siehe Tab. 22). Zwischen 2016 und 2021 hat der Anteil minimal abgenommen. In Reinickendorf (63,1 %) und Berlin (66,2 %) ist der Anteil etwas höher. Im berlinweiten Vergleich wird daher eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

**Tab. 22: Anteil betreuter Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (A6)**

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
BZR MV Süd	673	60,7	-0,2
Reinickendorf	11.386	63,1	2,8
Berlin	171.163	66,2	3,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Daten zu den Kernindikatoren „E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschulungskindern“ sowie „E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschulungskindern“ liegen aktuell nicht vor. Beide Indikatoren werden im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen erfasst, die in den vergangenen Jahren aufgrund der Covid-19-Pandemie größtenteils ausgefallen sind. Daher ist die Datenlage aus diesem Bereich zurzeit nur sehr lückenhaft und es werden keine aktuellen Daten veröffentlicht.

### 4.2 Schulische Bildung

Die Kernindikatoren E5 und E6 werden herangezogen, um besondere Bedarfe bei der Ausstattung der Schulen mit Lehrpersonal sowie ergänzende Unterrichtsangebote zu begründen. Der Indikator E5 sagt aus, wie viele Kinder zu Hause eine nicht deutsche Mutter- bzw. Familiensprache sprechen. Der Indikator allein sagt zunächst nichts darüber aus, ob bei den Kindern in der deutschen Sprache Defizite bestehen. Der Indikator E6 stellt dar, wie viele Schulkinder an den öffentlichen Grundschulen der Bezirksregion von den Lernmittelkosten befreit sind. Er weist auf die Einkommensarmut der Kinder und Familien in der Bezirksregion hin und auf damit einhergehende erschwerte Lernbedingungen (vgl. Beer et al. 2012, S. 77f.).

69,6 % der Schulkinder an öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion haben keine deutsche Herkunftssprache (siehe Tab. 23). Das sind rund 20 % mehr als im gesamten Bezirk und gut 25 % mehr als in Berlin, weshalb hier Aufmerksamkeit empfohlen wird. Der Wert ist in den vergangenen fünf Jahren um knapp 3 % und damit stärker als in Reinickendorf und Berlin angestiegen. 43,9 % der Schulkinder in der Bezirksregion sind von den Lernmittelkosten befreit. Der Wert liegt leicht oberhalb von dem bezirklichen (40,8 %) und etwa 10 % über dem Berliner (33,1 %) Niveau. Auch hier wird Aufmerksamkeit empfohlen. Er hat sich in den vergangenen fünf Jahren in der Bezirksregion jedoch um 2,4 % reduziert.

**Tab. 23: Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung**

räumliche Ebene	E5 - Anteil Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache an den Schulkindern der öffentlichen Grundschulen			E6 - Anteil Schulkinder mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schulkindern der öffentlichen Grundschulen		
	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
BZR MV Süd	738	69,6	3,1	465	43,9	-2,4
Reinickendorf	6.726	50,7	0,9	5.408	40,8	-1,3
Berlin	76.110	45,5	1,5	55.311	33,1	-4,8

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

## 5 GESUNDHEITLICHE SITUATION

In Berlin gibt es mit Ausnahme der jährlichen Einschulungsuntersuchungen, in denen schulpflichtige Kinder vom bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) hinsichtlich ihres Gesundheitszustands sowie ihres sprachlichen, kognitiven und motorischen Entwicklungsstands untersucht werden, keine regelmäßige kleinräumige Datenbasis zur Gesundheitssituation. Ein Großteil dieser Einschulungsuntersuchungen ist in den vergangenen Jahren jedoch aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgefallen. Daher ist die Datenlage aus diesem Bereich zurzeit nur sehr lückenhaft und es werden keine aktuellen Daten veröffentlicht. Dies betrifft an dieser Stelle die Kernindikatoren „E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschulungskindern“ sowie „E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschulungskindern“.

## 6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR

Einzelhandel ist in der Bezirksregion u. a. am Wilhelmsruher Damm und am Dannenwalder Weg angesiedelt.

Laut der Statistik der Einzelhandels Bestandsdaten Berlin 2021 beträgt die Gesamtverkaufsfläche (inkl. Leerstand) in der Bezirksregion 4.520 m<sup>2</sup> (siehe Tab. 24). Rund 84 % davon befinden sich im PLR Dannenwalder Weg. Mit 0,33 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche je EW stehen den Menschen in der Bezirksregion verglichen mit dem Bezirk (0,89 m<sup>2</sup>/EW) unterdurchschnittlich viel Verkaufsfläche zur Verfügung. Es ist jedoch anzumerken, dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft am Wilhelmsruher Damm mit dem Einkaufszentrum „Märkisches Zentrum“ in der BZR MV Nord weitere Einzelhandelsflächen befinden.

**Tab. 24: Verkaufsfläche im Einzelhandel**

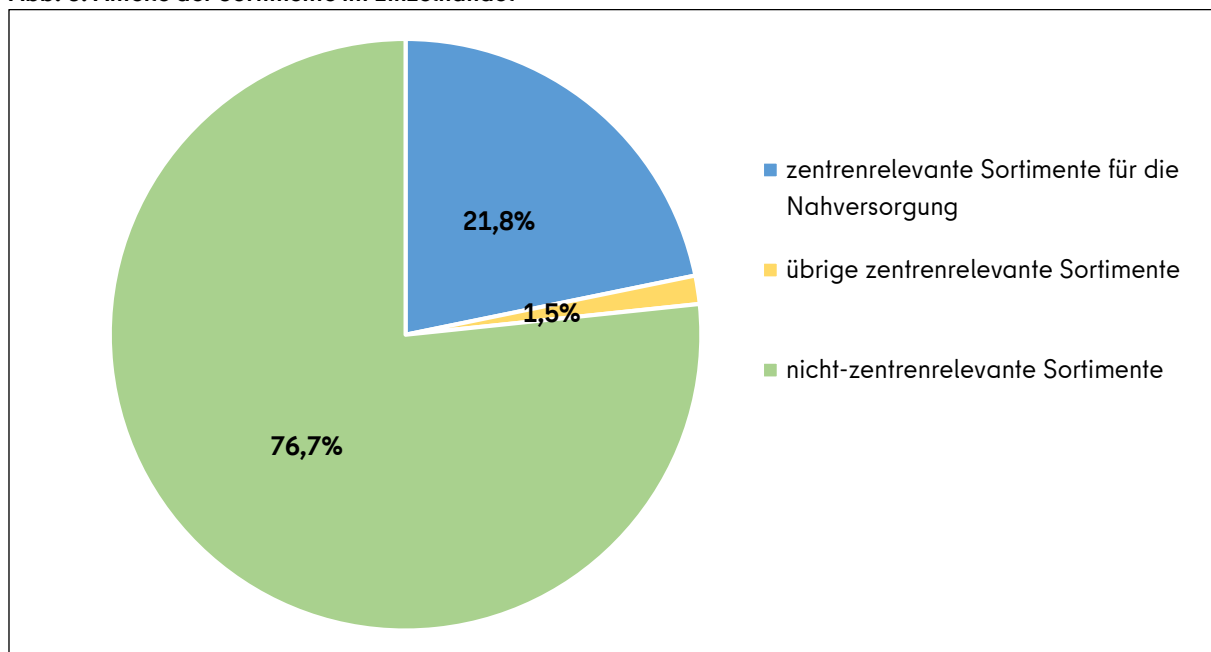
räumliche Ebene	Gesamtverkaufsfläche (m <sup>2</sup> )	Gesamtverkaufsfläche ohne Leerstand (m <sup>2</sup> )	Verkaufsfläche pro EW (m <sup>2</sup> ; ohne Leerstand)
PLR Dannenwalder Weg	3.775	3.775	0,36
PLR Schorfheidestraße	745	745	0,24
BZR MV Süd	4.520	4.520	0,33
Reinickendorf	256.710	237.755	0,89

Quelle: SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand 2021

Die Gesamtverkaufsfläche in der Bezirksregion lässt sich untergliedern in 21,8 % zentrenrelevante Sortimente der Nahversorgung, 1,5 % übrige zentrenrelevante Sortimente und 76,7 % nicht-zentrenrelevante Sortimente (siehe Abb. 6).

Weitere Informationen zur Klassifizierung der Sortimente finden Sie hier: [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/zentren/av\\_zentren-einzelhandel.pdf](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/zentren/av_zentren-einzelhandel.pdf)

**Abb. 6: Anteile der Sortimente im Einzelhandel**



Quelle: Eigene Darstellung nach SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand: 2021

## 7 WOHN-SITUATION

### 7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur

In der Bezirksregion gibt es insgesamt 5.627 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (siehe Tab. 25). Davon sind 4.414 Wohnungen im Besitz der landeseigenen Gesellschaften (Berlinovo, DEGEWO, GESOBAU, GEWOBAU, HOWOGE, Stadt und Land, WBM) – in diesem Fall in großer Mehrheit der GESOBAU. Das ist ein Anteil von 78,4 %. Dieser Wert ist etwa vier Mal so groß wie in Reinickendorf (20,3 %) bzw. Berlin (17,7 %). Beide Planungsräume unterscheiden sich dabei aber deutlich voneinander: Während im PLR Dannenwalder Weg fast alle verfügbaren Wohnungen (96,2 %) in Landesbesitz sind, sind es im von Eigenheimen geprägten PLR Schorfheidestraße nur etwa ein Fünftel (19,1 %).

**Tab. 25: Wohnungsbestand**

räumliche Ebene	Wohnungen absolut	Wohnungen landeseigener Gesellschaften absolut	Anteil von Wohnungen landeseigener Gesellschaften an allen Wohnungen in %
PLR Dannenwalder Weg	4.332	4.167	96,2
PLR Schorfheidestraße	1.295	247	19,1
BZR MV Süd	5.627	4.414	78,4
Reinickendorf	133.210	26.995	20,3
Berlin	1.998.155	353.833	17,7

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; Daten nur für alte Planungsräume bis zur LOR-Modifikation im Jahr 2021 verfügbar (kleine Unterschiede beim PLR Schorfheidestraße im Vergleich zu den aktuellen LOR-Grenzen)

Hohe Werte bei den Kernindikatoren A9 (Wohnungsumwandlungen) und A10 (Wohnungsverkäufe) verweisen auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft, die Attraktivität eines Gebäudes und seines Umfeldes gewinnbringend zu nutzen. Sind die Werte hoch, kann es infolge der Umwandlungen und Verkäufe zur Verdrängung finanziell schwächerer EW kommen. Diesem Effekt kann mit geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Mieterinnen und Mieter begegnet werden.

Während 2021 in Reinickendorf 5,2 von 1.000 Mietwohnungen und in Berlin 14,5 von 1.000 Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt wurden, kam es in der Bezirksregion zu keinen Wohnungsumwandlungen (siehe Tab. 26). Jedoch wurden 1,8 Wohnungen je 1.000 Bestandswohnungen verkauft. Im Vergleich zum Gesamtbezirk und zu Berlin (3,4 bzw. 6,1 Verkäufe je 1.000 Wohnungen) ist der Wert sehr gering.

**Tab. 26: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe**

räumliche Ebene	A9 - Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen			A10 - Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen		
	absolute Zahl	Indikatorwert (je 1.000 WE)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (je 1.000 WE)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	0	0,0	0,0	7	1,6	0,7
PLR Schorfheidestraße	0	0,0	0,0	3	2,3	-0,8
BZR MV Süd	0	0,0	0,0	10	1,8	0,3
Reinickendorf	691	5,2	3,6	457	3,4	-1,7
Berlin	28.768	14,5	7,8	12.099	6,1	-0,7

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

## 7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer

Bei der Bewertung der Wohnlage wird unterschieden in einfache, mittlere und gute Wohnlage. Laut dem AfS Berlin-Brandenburg werden sie wie folgt beschrieben:

**Einfache Wohnlage:** Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit sehr wenigen Grün- und Freiflächen, überwiegend ungepflegtem Straßenbild und/oder schlechtem Gebäudezustand (z. B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete) sowie mit starker Beeinträchtigung durch Industrie und Gewerbe. In Stadtrandlagen betrifft es Gebiete mit erheblich verdichteter Bauweise oder mit überwiegend offener Bauweise, oft schlechtem Gebäudezustand (z. B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete), ungepflegtem Straßenbild (z. B. unbefestigten Straßen), ungünstigen Verkehrsverbindungen und wenigen Einkaufsmöglichkeiten.

**Mittlere Wohnlage:** Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit normalem Straßenbild (nicht von Gebäudeschäden geprägt), gutem Gebäudezustand (z. B. sanierte Wohngebiete, Neubaugebiete) und wenigen Grün- und Freiflächen. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise mit durchschnittlichen Einkaufsmöglichkeiten, normalem Verkehrsanschluss und ohne Beeinträchtigung von Industrie und Gewerbe.

**Gute Wohnlage:** Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit Grün- und Freiflächen, gepflegtem Straßenbild (guter Gebäudezustand), sehr gutem Verkehrsanschluss, guten bis sehr guten Einkaufsmöglichkeiten und gutem Image. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise, starker Durchgrünung, gepflegtem Wohnumfeld mit gutem Gebäudezustand, gutem Image und normaler Verkehrsanbindung.

In der Bezirksregion wohnen zwei Drittel (66,6 %) der EW in einfacher Wohnlage (siehe Tab. 27). Das sind 17,9 % mehr als im gesamten Bezirk. Das restliche Drittel (33,4 %) wohnt in mittlerer Wohnlage. Im Vergleich zum Bezirk sind das 5,4 % weniger. In einer guten Wohnlage leben in der Bezirksregion keine EW. Im Vergleich zu 2016 hat sich der Anteil an EW in einfacher Wohnlage in der Bezirksregion um etwa 33 % reduziert, die nun einer mittleren Wohnlage zugeordnet werden. Auf Ebene der Planungsräume gibt es deutliche Unterschiede bei der Wohnlagenzuordnung. Im PLR Dannenwalder Weg wohnt ein Großteil der EW (83,8 %) in einfacher Wohnlage, im PLR Schorfheidestraße eine große Mehrheit hingegen in mittlerer Wohnlage (91,8 %).

Der Kernindikator C1 bezieht sich auf die EW, die seit mindestens fünf Jahren an derselben Adresse gemeldet sind und gibt Hinweise auf die Stabilität eines Sozialraums hinsichtlich der Bevölkerungsstruktur. Zudem ist eine höhere Identifikation der EW, die länger an einem Ort wohnen, mit ihrem Umfeld wahrscheinlicher, als es bei EW zu vermuten ist, die nur kurze Zeit am selben Ort wohnen bleiben.

In der Bezirksregion wohnen etwa drei Viertel der EW (74,8 %) seit mindestens fünf Jahren an derselben Adresse (siehe Tab. 28). Der Wert liegt deutlich über den Vergleichswerten von Bezirk (69,9 %) und Berlin (66,0 %) und ist im Vergleich zu 2016 stark angestiegen (+ 15,9 %). Die Steigerungsrate wird dabei vor allem von der Entwicklung im PLR Dannenwalder Weg (+19,5 %) gestützt.

Tab. 27: Anteil der EW nach Wohnlage

räumliche Ebene	Einfache Wohnlage		Mittlere Wohnlage		Gute Wohnlage	
	EW absolut	Anteil in % (Veränderung zu vor 5 Jahren)*	EW absolut	Anteil in % (Veränderung zu vor 5 Jahren)*	EW absolut	Anteil in % (Veränderung zu vor 5 Jahren)*
PLR Dannenwalder Weg	8.886	83,8 (-16,2)	1.712	16,2 (16,2)	0	0,0 (0,0)
PLR Schorfheidestraße	257	8,2 (-91,8)	2.864	91,8 (91,8)	0	0,0 (0,0)
BZR MV Süd	9.143	66,6 (-33,4)	4.576	33,4 (33,4)	0	0,0 (0,0)
Reinickendorf	129.541	48,7 (-2,1)	103.009	38,8 (2,1)	32.386	12,2 (-0,2)
Berlin	1.215.753	32,2 (-8,0)	1.840.230	48,7 (5,6)	718.106	19,0 (2,7)

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; \* Differenz zu 100 % konnte keiner Wohnlage zugeordnet werden

Tab. 28: Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse (C1)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	7.467	74,9	19,5
PLR Schorfheidestraße	2.250	74,7	4,3
BZR MV Süd	9.717	74,8	15,9
Reinickendorf	176.872	69,9	5,8
Berlin	2.371.019	66,0	3,8

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Von der Investitionsbank Berlin werden jährlich die medianen Angebotsmieten auf Ebene der Planungsräume herausgegeben. Sie werden auf Grundlage der Inserate bei verschiedenen medialen Plattformen berechnet und stellen eine Annäherung an das tatsächliche Berliner Mietniveau dar (vgl. Investitionsbank Berlin 2022, S. 70).

Tab. 29 ist zu entnehmen, dass sowohl im PLR Dannenwalder Weg (7,30 €/m<sup>2</sup>) als auch im PLR Schorfheidestraße (7,60 €/m<sup>2</sup>) die Angebotsmieten deutlich günstigere Preise aufweisen als in ganz Reinickendorf (8,99 €/m<sup>2</sup>) und in Berlin (10,55 €/m<sup>2</sup>).

Tab. 29: Angebotsmieten

räumliche Ebene	Median Angebotsmiete (nettokalt) in €/m <sup>2</sup>
PLR Dannenwalder Weg	7,30
PLR Schorfheidestraße	7,60
Reinickendorf	8,99
Berlin	10,55

Quelle: Investitionsbank Berlin, Datenstand: 2021

In der Bezirksregion sind derzeit keine Gebiete zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart oder zur Erhaltung der Zusammensetzung der Bevölkerung nach § 172 BauGB ausgewiesen.

Laut Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2030 befinden sich in der Bezirksregion ein kurzfristiges Neubaupotenzial von 50 bis 199 überwiegend landeseigenen Wohneinheiten und ein langfristiges Neubaupotenzial von 50 bis 199 überwiegend nicht landeseigenen Wohneinheiten (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen 2019).

## 8 SOZIALE INFRASTRUKTUR

### 8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

#### Kindertagesstätten

In der Bezirksregion gibt es zum Stichtag 30.09.2022 acht Kindertageseinrichtungen mit 610 angebotenen Plätzen und zusätzlich eine weitere Einrichtung zur Sprachförderung (siehe Tab. 30 und Abb. 7). Die Europa Kita „die Kinderinsel“ im Tramper Weg kann aufgrund von Sanierungsmaßnahmen aktuell nur eine reduzierte Anzahl an Kindern aufnehmen. Die genehmigten/erlaubten Plätze enthalten teilweise noch ehemalige Hortplätze. Dadurch kann eine höhere Differenz zu den genehmigten und angebotenen Plätzen entstehen. Zum Stichtag 30.09.2022 sind die meisten Plätze belegt. Eine hohe Zahl an nicht-belegten Plätzen lässt auf Sanierungsmaßnahmen oder Personalmangel schließen.

Tab. 30: Kindertagesstätten

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität genehmigt	Kapazität angeboten	Kapazität belegt
Dannenwalder Weg	Kita Tornower Weg	Tornower Weg 8, 13439	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Öffentlicher Träger	140	140	128
Dannenwalder Weg	Europa Kita Die Kinderinsel/L'île aux enfants	Tramper Weg 4, 13439	Unionhilfswerk Sozialeinrichtungen gemeinnützige GmbH	Sonstiger freier Träger	133	104	74
Dannenwalder Weg	Kita Kirchenmäuse	Wilhelmsruher Damm 159A, 13435	Ev. Apostel-Petrus-Gemeinde	Konfessioneller Träger	80	61	58
Dannenwalder Weg	Kita Horizonte	Tornower Weg 6, 13439	Horizonte - für Familien - gemeinnützige GmbH	Sonstiger freier Träger	120	120	90
Dannenwalder Weg	Horizonte-für Familien-gGmbH (nur Sprachförderung)	Tornower Weg 6, 13439	Horizonte - für Familien - gemeinnützige GmbH	Sonstiger freier Träger	15		15
Schorfheide-straße	Kita Container	Schorfheidestr. 15, 13439	Forum Soziale Dienste Kita I GmbH	Sonstiger freier Träger	36	36	36
Schorfheide-straße	Kita Mäusekiste	Wilhelmsruher Damm 215A, 13435	Forum Soziale Dienste Kita I GmbH	Sonstiger freier Träger	48	48	42
Schorfheide-straße	Kita Forumhaus	Wilhelmsruher Damm 192, 13435	Forum Soziale Dienste Kita I GmbH	Sonstiger freier Träger	36	32	32
Schorfheide-straße	Kita Varius Sol	Dannenwalder Weg 95- 97, 13435	BiZ - Betreuung im Zentrum gGmbH	Sonstiger freier Träger	69	69	66

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Jugendamt, Datenstand: 30.09. 2022

#### Schulen und Schulbezogene Einrichtungen

In der Bezirksregion befinden sich zwei öffentliche Grundschule (siehe Tab. 31 und Abb. 7). Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 waren dort insgesamt 1.074 Schülerinnen und Schüler gemeldet. Die Kapazität der öffentlichen Grundschulen in der Region ist ausgeschöpft. Die Märkische Grundschule ist eine staatliche Europa-Schule (SESb) mit dem Schwerpunkt Deutsch-Französisch

und steht Schülerinnen und Schülern berlinweit zur Verfügung. Der Einzugsbereich ist daher nicht nur auf die Region begrenzt.

**Tab. 31: Schulen**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Schulart	Träger Art	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Anzahl Züge
Dannenwalder Weg	Märkische Grundschule	Dannenwalder Weg 163-165, 13439	Grundschule	öffentlich	478	4
Schorfheidestraße	Grundschule an der Peckwisch	Tornower Weg 24-36, 13439	Grundschule	öffentlich	596	3,5

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Schulamt, Datenstand: Schuljahr 2022/23

### Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

In der Bezirksregion befindet sich die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung CVJM Jugendhaus Baracke (siehe Tab. 32 und Abb. 7).

**Tab. 32: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Angebote	Platzzahl Gesamt	Platzzahl nach qualifizierten Fachkräften
Dannenwalder Weg	CVJM Jugendhaus Baracke	Tiefenseer Str. 13A, 13439	CVJM Berlin	Kochen, Tanzen, Klavier und Schlagzeug spielen, Ballspiele	103	8

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Jugendamt, Datenstand: 31.12.2021

Der Kernindikator A7 betrachtet, wie viele Gesamt-Plätze (Plätze nach Außen- oder Freifläche + Plätze nach pädagogischer Nutzfläche) in öffentlichen und öffentlich geförderten Jugendfreizeiteinrichtungen im Verhältnis zur Bedarfsgruppe (9 % der 6- bis unter 10-Jährigen, 17 % der 10- bis unter 18-Jährigen, 5 % der 18- bis unter 21-Jährigen und 1 % der 21- bis unter 27-Jährigen entsprechend des Fachstandards Umfang) zur Verfügung stehen.

Für die Bezirksregion ergibt sich demnach eine Versorgungsquote von 28,5 % (siehe Tab. 33). Dies ist deutlich geringer als in Reinickendorf (89,3 %) sowie Berlin (75,9 %). Daher wird hier eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Zwischen 2016 und 2021 hat sich die Versorgungsquote um 5,9 % reduziert. Es ist dabei anzumerken, dass sich aus der planerischen Aufteilung der ursprünglich zusammengefassten BZR MV 1 in die BZR MV Süd und BZR MV Nord für die BZR MV Süd eine starke Unterversorgung (insbesondere im Vergleich zur gut ausgestatteten BZR MV Nord) mit Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit zeigt – dies spiegelt sich nicht nur in den kaum vorhandenen baulichen Plätzen nieder, sondern wird im Bereich der personell qualifizierten Plätze besonders deutlich – hier erfüllt die Bezirksregion nur 2 % vom einwohnerbezogenen Fachstandard Qualität. Im Jugendförderplan 2022-2025 wurde entsprechend eine Stellenaufstockung für das CVJM Jugendhaus Baracke um eine Stelle als Maßnahme formuliert und in 2023 umgesetzt.

**Tab. 33: Relation Plätze in standortgebundenen Angeboten der Jugendarbeit zur Bedarfsgruppe (A7)**

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
BZR MV Süd	103	28,5	-5,9
Reinickendorf	4.217	89,3	22,8
Berlin	46.554	75,9	5,6

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

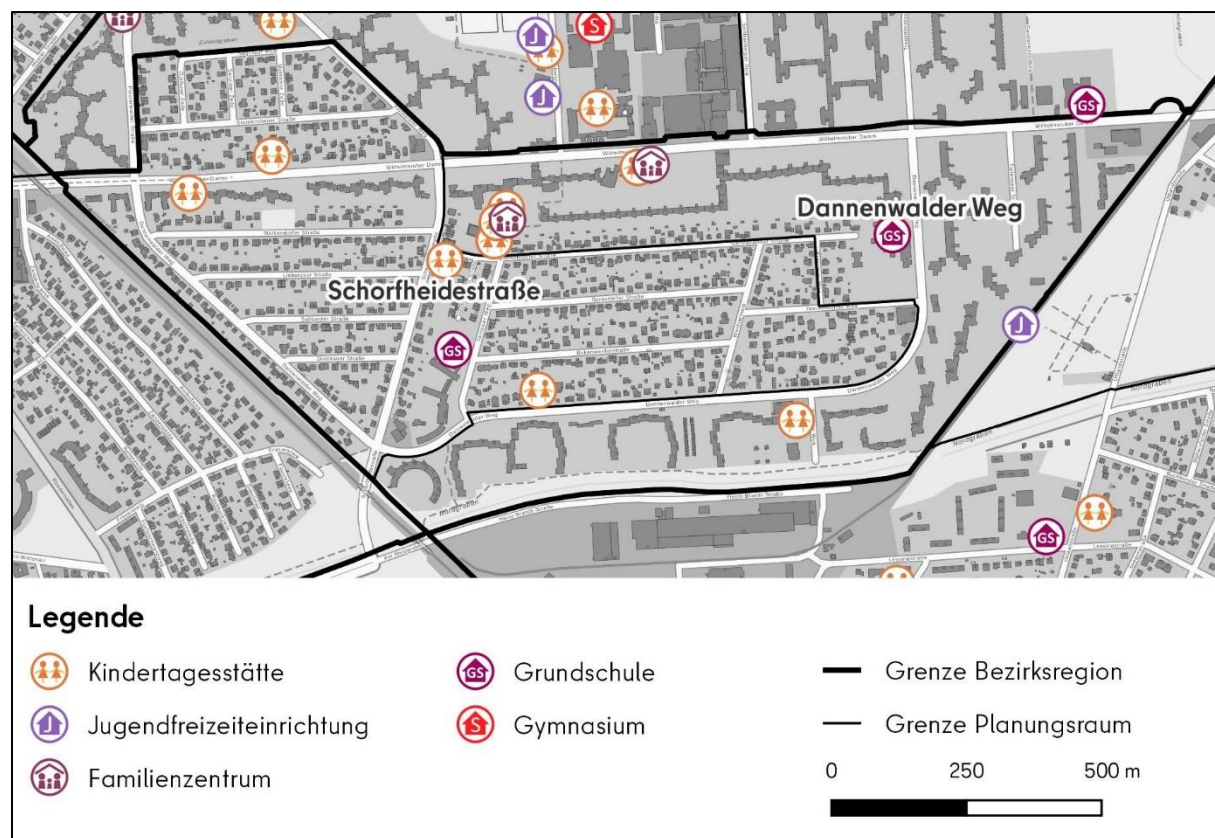
Darüber hinaus gibt es in der Bezirksregion zwei Familienzentren und eine Einrichtung zur Beratung von Familien (siehe Tab. 34 und Abb. 7).

**Tab. 34: Familieneinrichtungen**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Dannenwalder Weg	FACE Familienzentrum	Wilhelmsruher Damm 159, 13439	Kirchengemeinden Apostel-Petrus und Apostel-Johannes	Familienzentrum
Dannenwalder Weg	Familienzentrum Horizonte	Tornower Weg 6, 13439	Horizonte - für Familien - gemeinnützige GmbH	Familienzentrum
Dannenwalder Weg	Immanuel Beratung Reinickendorf - Familienberatung MV/ Familienlotsinnen/ Familienpatenschaften	Wilhelmsruher Damm 159, 13439	Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH	Familienberatung

Quelle: Horizonte - für Familien gGmbH 2023; Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH 2023; Kirchengemeinden Apostel-Petrus/Apostel-Johannes 2023

**Abb. 7: Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen**



Quelle: Eigene Darstellung nach Bezirksamt Reinickendorf: Jugendamt, Fb Vermessung; Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen

## 8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

In der Bezirksregion befindet sich eine Seniorenbegegnungsstätte (siehe Tab. 35).

**Tab. 35: Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Dannenwalder Weg	Immanuel Beratung Reinickendorf - Begegnungsstätte MV	Dannenwalder Weg 167, 13439	Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH, Kirchengemeinden Apostel-Petrus und Apostel-Johannes	Seniorenbegegnungsstätte

Quelle: Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH 2023

### 8.3 Einrichtungen und Angebote für besondere Zielgruppen

In der Bezirksregion bietet eine Einrichtung eine unabhängige Sozialberatung an (siehe Tab. 36).

**Tab. 36: Einrichtungen für besondere Zielgruppen**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Dannenwalder Weg	Immanuel Beratung Reinickendorf - Allgemeine unabhängige Sozialberatung	Wilhelmsruher Damm 159, 13439	Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH	Sozialberatung

Quelle: Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH 2023

### 8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

In der Bezirksregion befindet sich das Vor-Ort-Büro des Programms BENN im Märkischen Viertel (siehe Tab. 37).

**Tab. 37: Einrichtungen der Stadtteilarbeit**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Dannenwalder Weg	Vor-Ort-Büro BENN im MV	Wilhelmsruher Damm 159, 13439	Evangelische Apostel- Petrus-Kirchengemeinde	Begegnungs- und Nachbarschaftsprojekt

Quelle: Evangelische Apostel-Petrus-Kirchengemeinde 2023

### 8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen

Es sind keine Kultur- und weiteren Bildungseinrichtungen in der Bezirksregion bekannt.

### 8.6 Gesundheitseinrichtungen

In der Bezirksregion gibt es eine Einrichtung, die pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige unterstützt (siehe Tab. 38). Einzelne Arztpraxen werden in dem Bezirksregionenprofil nicht aufgeführt.

**Tab. 38: Gesundheitseinrichtungen**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Dannenwalder Weg	Diakonie Haltestelle Reinickendorf	Wilhelmsruher Damm 159, 13439	Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH	Pflegeunterstützung

Quelle: Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH 2023

### 8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

In der Bezirksregion stehen insgesamt 2.795m<sup>2</sup> Sportfläche (netto) an vier Standorten zur Verfügung (siehe Tab. 39). Dabei handelt es sich um jeweils zwei gedeckte Anlagen (Sporthallen) sowie ungedeckte Anlagen. Die Sportanlagen befinden sich ausschließlich auf dem Gelände der beiden Grundschulen in der Bezirksregion.

Am Standort der Märkischen Grundschule wird zum Schuljahresbeginn 2023/24 ein Sporthallenneubau mit drei Hallenteilen entstehen.

**Tab. 39: Sportanlagen**

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Sportstättentyp	Nettofläche in m <sup>2</sup>	Art der Anlage
Dannenwalder Weg	Märkische-Grundschule	Dannenwalder Weg 165, 13439	Einfeldsporthalle	338	Gedeckte Anlage
Dannenwalder Weg	Märkische-Grundschule	Dannenwalder Weg 165, 13439	Kleinspielfeld - Fußball, Weitsprunganlage, 50 m Kurzstreckenlaufbahn	996	Ungedeckte Anlage
Schorfheidestraße	Grundschule an der Peckwisch	Tornower Weg 26-34, 13439	Einfeldsporthalle	338	Gedeckte Anlage
Schorfheidestraße	Grundschule an der Peckwisch	Tornower Weg 26-34, 13439	Kleinspielfeld - Mehrzweck, 50 m Kurzstreckenlaufbahn, Weitsprunganlage	1.123	Ungedeckte Anlage

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Sportamt, Datenstand: 18.11.2019

## 9 GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM

### 9.1 Grün- und Freiflächen

Mit dem Kernindikator A4 werden öffentliche Grünanlagen in Wohngebieten, Parks und Erholungsgebiete, Stadtplätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Kinderspielplätze betrachtet. Eintrittspflichtige Grünanlagen bleiben unberücksichtigt. Der Indikator sagt aus, wie viele m<sup>2</sup> Grünfläche je EW zur Verfügung stehen. Eine gute Versorgung mit öffentlichen Grünflächen kann Hinweise auf die Attraktivität eines Wohnorts geben (vgl. Beer et al. 2012, S. 54.).

In der Bezirksregion stehen pro EW 0,9 m<sup>2</sup> öffentliche Grünflächen zur Verfügung (siehe Tab. 40 und Abb. 8). Dabei liegt ein Großteil der öffentlichen Grünflächen im PLR Dannenwalder Weg. Der Wert der Bezirksregion liegt deutlich unter dem von Reinickendorf (18,0 m<sup>2</sup> je EW). Es ist aber zu beachten, dass der Wert die realen Gegebenheiten in der Bezirksregion verzerrt, da zusätzlich auf privaten Flächen mehrere Grünanlagen von den lokalen Wohnungsunternehmen bewirtschaftet werden, die der Indikator nicht erfasst.

**Tab. 40: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen (A4)**

räumliche Ebene	absolute Zahl (m <sup>2</sup> )	Indikatorwert (m <sup>2</sup> /EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	10.307,1	1,0	-
PLR Schorfheidestraße	2.361,1	0,8	-
BZR MV Süd	12.668,2	0,9	-
Reinickendorf	4.836.292,7	18,0	-

Quelle: Eigene Berechnung nach AfS Berlin-Brandenburg - Einwohnerregisterstatistik, Straßen- und Grünflächenamt BA Reinickendorf, Datenstand: 31.12.2022. Es werden die Werte für 2022 genommen, da in dem Jahr eine größere Datenbereinigung stattfand, wodurch die Daten zuverlässiger sind als zuvor.

### 9.2 Spielplätze

Die Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen gibt Hinweise auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit eines Quartiers. Berechnet wird das Verhältnis der öffentlichen Netto-Spielplatzfläche zur Bevölkerungszahl. Private Spielplatzflächen bleiben unberücksichtigt (vgl. Beer et al. 2012, S. 55).

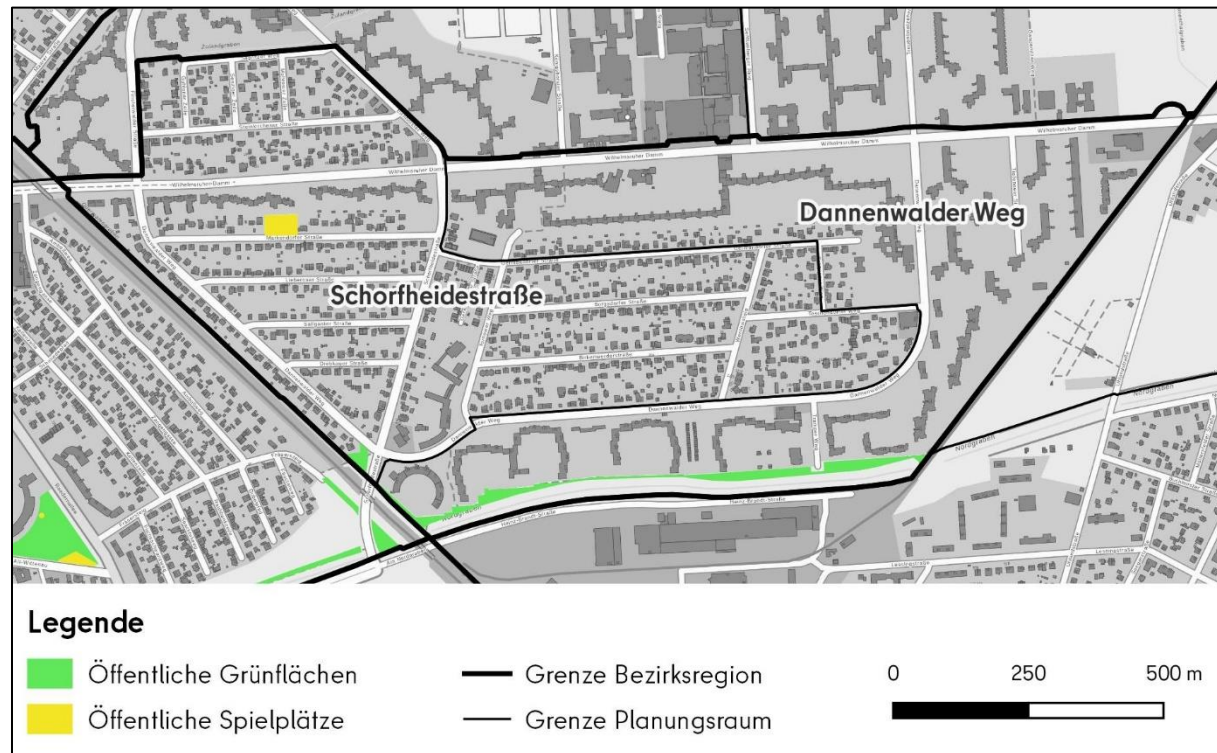
In der Bezirksregion stehen pro EW 0,2 m<sup>2</sup> öffentliche Spielplatzfläche zur Verfügung (siehe Tab. 41 und Abb. 8). Sämtliche Flächen befinden sich dabei im PLR Schorfheidestraße. Der Richtwert von 1 m<sup>2</sup> Spielplatzfläche je EW wird nicht erfüllt. Im Vergleich zum Gesamtbezirk und zu Berlin (je 0,6 m<sup>2</sup> je EW) ist die Versorgung schlechter und es wird eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Es ist aber auch hier zu beachten, dass dieser Wert die realen Gegebenheiten in der Bezirksregion verzerrt, da zusätzlich auf privaten Flächen mehrere Spielplätze von den lokalen Wohnungsunternehmen bewirtschaftet werden, die der Indikator nicht erfasst.

**Tab. 41: Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen (A5)**

räumliche Ebene	absolute Zahl (m <sup>2</sup> )	Indikatorwert (m <sup>2</sup> /EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	0,0	0,0	-
PLR Schorfheidestraße	2.342,0	0,8	-
BZR MV Süd	2.342,0	0,2	-
Reinickendorf	167.902,0	0,6	-
Berlin	2.201.334,2	0,6	-

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

**Abb. 8: Öffentliche Grünflächen und Spielplätze**



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Grünanlagenbestand Berlin (Datenstand: 01.03.2023)

### 9.3 Öffentlicher Raum

Der Kernindikator A8 stellt dar, wie viele kiezbezogene Straftaten je 100 EW in der Bezirksregion begangen wurden. Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik in Berlin werden folgende Straftaten aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita, Jugendheim oder Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Die Polizeiliche Kriminalstatistik stellt immer die Informationen zu allen abschließend bearbeiteten Fällen dar. Daher können sich darunter auch Fälle mit einer länger zurückliegenden Tatzeit befinden (vgl. Beer et al. 2012, S. 59).

In der Bezirksregion wurden 1,9 kiezbezogene Straftaten je 100 EW festgestellt (siehe Tab. 42). Der Wert ist geringer als die bezirklichen bzw. Berliner Vergleichswerte von 2,1 bzw. 2,6 Straftaten je 100 EW und im Vergleich zu 2016 minimal gesunken.

**Tab. 42: Kiezbezogene Straftaten (A8)**

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Dannenwalder Weg	203	1,9	-0,1
PLR Schorfheidestraße	63	2,0	-0,2
BZR MV Süd	266	1,9	-0,1
Reinickendorf	5.623	2,1	-0,5
Berlin	99.546	2,6	-0,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Im Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz wird zudem die Jugendgewalt erfasst. Dazu zählen Rohheitsdelikte (Raubtaten, Körperverletzungen, Delikte gegen die persönliche Freiheit) von Tatverdächtigen im Alter von 8 bis unter 21 Jahren. Die Daten werden als Häufigkeitszahlen - die Zahlen geben an, wie viele bekannte Straftaten je 100.000 EW stattfanden - ausgegeben. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Straftat ist der Tatort. Die Daten waren zum Zeitpunkt der Erfassung im Jahr 2020 jedoch nur für die alten LOR-Zuschnitte verfügbar. Demnach sind die Werte für die ehemalige BZR MV 1 (heutzutage aufgeteilt in MV Nord und MV Süd) aufgeführt.

In der BZR MV 1 wurden im Jahr 2020 von den 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen 319 Rohheitsdelikte je 100.000 EW festgestellt (siehe Tab. 43). Damit hat die Gewalt im Vergleich zu 2016 in der Bezirksregion zwar deutlich abgenommen, liegt jedoch noch stark oberhalb des bezirklichen und städtischen Niveaus.

**Tab. 43: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 bis unter 21 Jahren je 100.000 EW**

räumliche Einheit	2016	2018	2020
BZR MV 1	443	316	319
Reinickendorf	276	233	205
Berlin	220	220	200

Quelle: Lüter et al. 2017, S. 201; Lüter et al. 2019, S. 212; Lüter et al. 2021, S. 234f.

## 10 MOBILITÄT

### 10.1 Erschließung durch ÖPNV

Die Qualität und Quantität des ÖPNV spielt beim Umstieg vom Auto auf öffentliche Transportmittel eine wesentliche Rolle. In der Bezirksregion ist an den Hauptstraßen eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe erreichbar (siehe Abb. 9). Außerhalb der nordwestlichen Grenze der Bezirksregion befindet sich der S- und U-Bahnhof Wittenau. Der Großteil der EW wohnt in großer Entfernung zu der S- bzw. U-Bahnhaltestelle.

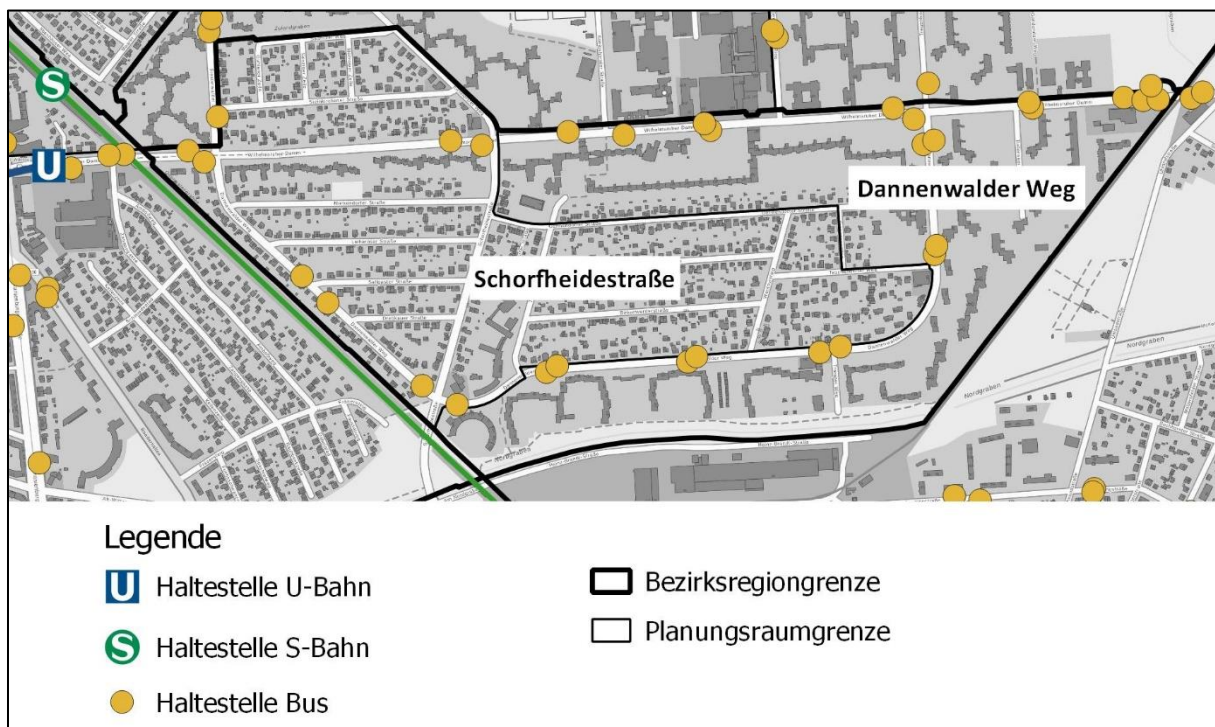
#### Folgende Buslinien führen durch die Bezirksregion:

- 120 (Wilhelmsruher Damm <> S + U Hauptbahnhof)
- 122 (U Kurt-Schumacher-Platz <> Titiseestraße)
- 124 (Alt-Heiligensee <> Aubertstraße)
- 221 (Märkische Zeile oder Wilhelmsruher Damm <> U Leopoldplatz)
- 222 (Tegelort <> Alt-Lübars oder Märkische Zeile)
- X21 (Quickborner Straße <> S + U Jungfernheide)
- X33 (Wilhelmsruher Damm <> S + U Rathaus Spandau)
- M21 (Umlandstraße/Wilhelmsruher Damm <> S + U Jungfernheide)
- N8 (Wilhelmsruher Damm <> S + U Hermannstraße)
- N24 (Wilhelmsruher Damm <> S Heiligensee)
- N53 (Wilhelmsruher Damm <> Grabbeallee/Pastor-Niemöller-Platz)

#### Folgende S- und U-Bahnlinien befinden sich in Nähe zur Bezirksregion:

- S1 (S Wannsee <> S Oranienburg)
- S26 (S Teltow-Stadt <> S Waidmannslust)
- U8 (S + U Hermannstraße <> S + U Wittenau)

Abb. 9: Haltestellen des ÖPNV



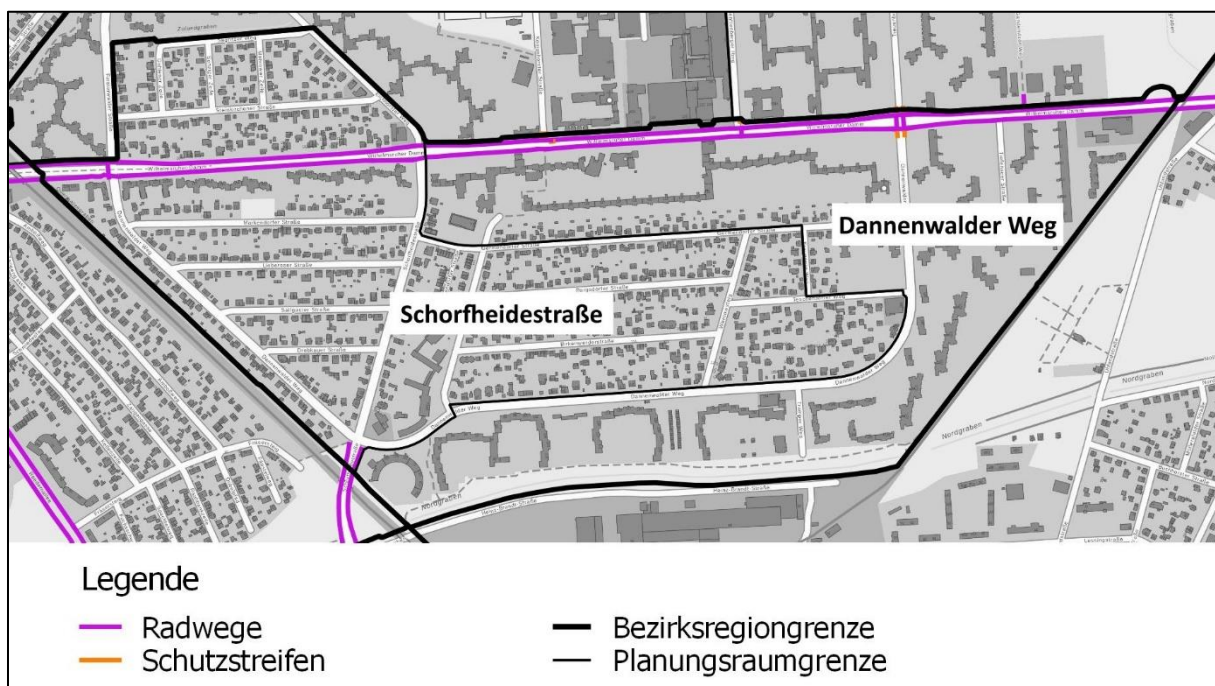
Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin; VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH; S-Bahn Berlin GmbH; Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) - AöR

## 10.2 Radverkehrsanlagen

Bei Radverkehrsanlagen wird zwischen Radwegen, Radfahrstreifen, Schutzstreifen und Bussonderfahrstreifen unterschieden. Ein Radweg befindet sich separat am Straßenrand und ist meist baulich durch einen Bordstein oder Grünstreifen von der Fahrbahn abgetrennt. Ein Radfahrstreifen wiederum ist durch eine durchgehende Linie von der Kfz-Fahrbahn abgetrennt und für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer benutzungspflichtig. Auf ihm dürfen Kfz nicht fahren, halten oder parken. Dahingegen ist ein Schutzstreifen kein eigener Fahrstreifen, sondern Teil der Kfz-Fahrbahn. Er ist optisch lediglich durch eine gestrichelte Linie gekennzeichnet, die bedarfsweise und kurzzeitig von Kfz überfahren werden darf. Halten und Parken ist auf dem Schutzstreifen jedoch nicht erlaubt. Die Nutzung eines Bussonderfahrstreifens (sogenannte Busspur) ist in der Regel den Bussen des Linien- sowie Schulverkehrs vorenthalten. Durch ergänzend angebrachte Zusatzzeichen können sie jedoch auch für den Radverkehr freigegeben werden.

In der Bezirksregion befinden sich entlang des Wilhelmsruher Damms und an der südlichsten Spitze der Schorfheidestraße Radwege (siehe Abb. 10). An vereinzelt Kreuzungen (z. B. Wilhelmsruher Damm/Dannenwalder Weg) gibt es auch Schutzstreifen. Radfahrstreifen oder Bussonderstreifen stehen dem Radverkehr in der Bezirksregion nicht zur Verfügung. In Tempo-30-Zonen sind nach §45 Abs. 1c der Straßenverkehrsordnung keine benutzungspflichtigen Radwege ausweisbar.

Abb. 10: Radverkehrsanlagen



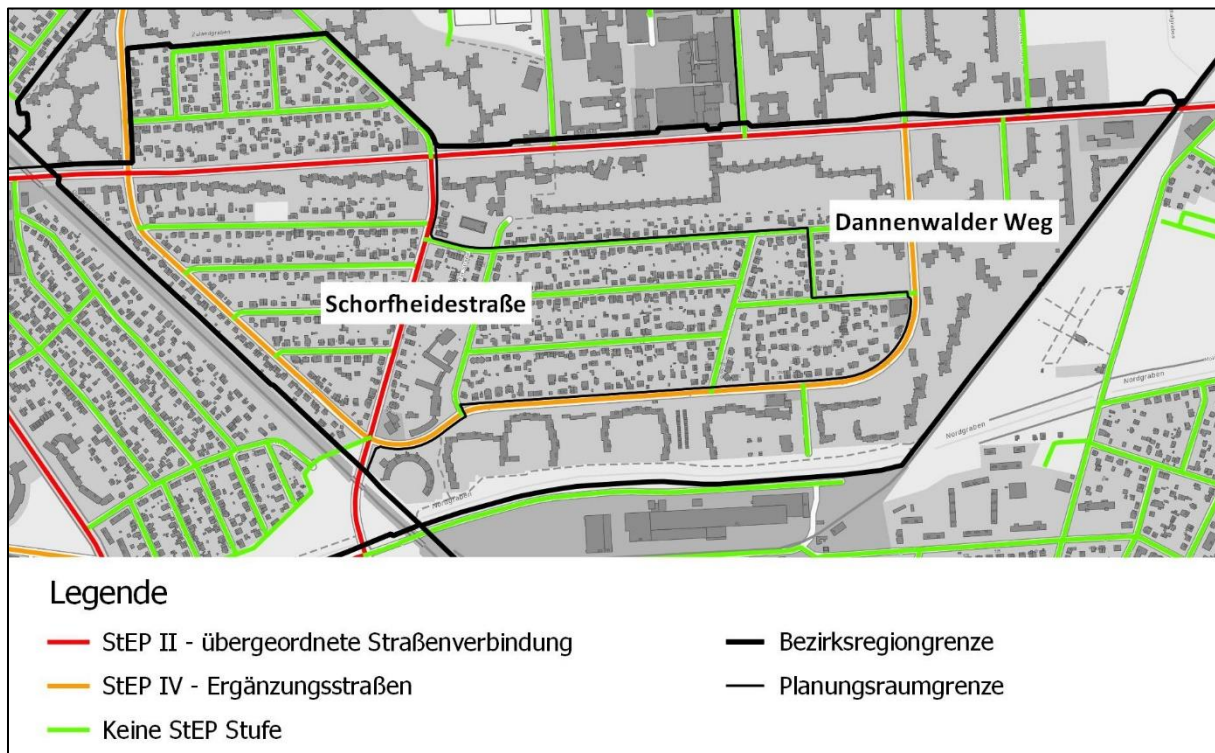
Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin), Radverkehrsanlagen (Datenstand Radverkehrsanlagen: 15.09.2020)

## 10.3 Straßeninfrastruktur

Laut Stadtentwicklungsplan (StEP) Verkehr stellt an der nördlichen Grenze der Bezirksregion der Wilhelmsruher Damm sowie im westlichen Bereich der Bezirksregion die Schorfheidestraße eine übergeordnete Straßenverbindung der Klasse StEP II dar (siehe Abb. 11). Zudem führt mit dem Dannenwalder Weg eine Ergänzungsstraße der Klasse StEP IV quer durch die Bezirksregion. Die restlichen Straßen entsprechen keiner StEP-Klasse.

Weitere Informationen zu den Einstufungskriterien des Straßennetzes gibt es unter [https://www.berlin.de/sen/uvk/\\_assets/verkehr/verkehrsplanung/strassen-und-kfz-verkehr/uebergeordnetes-strassennetz/erlaeuterung\\_klassifizierung\\_strassennetz.pdf?ts=1674821020](https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/verkehr/verkehrsplanung/strassen-und-kfz-verkehr/uebergeordnetes-strassennetz/erlaeuterung_klassifizierung_strassennetz.pdf?ts=1674821020).

**Abb. 11: Straßeninfrastruktur**



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Detailnetz Berlin (Datenstand Straßeninfrastruktur: 28.02.2022)

## 10.4 Verkehrssicherheit

### Unfallatlas

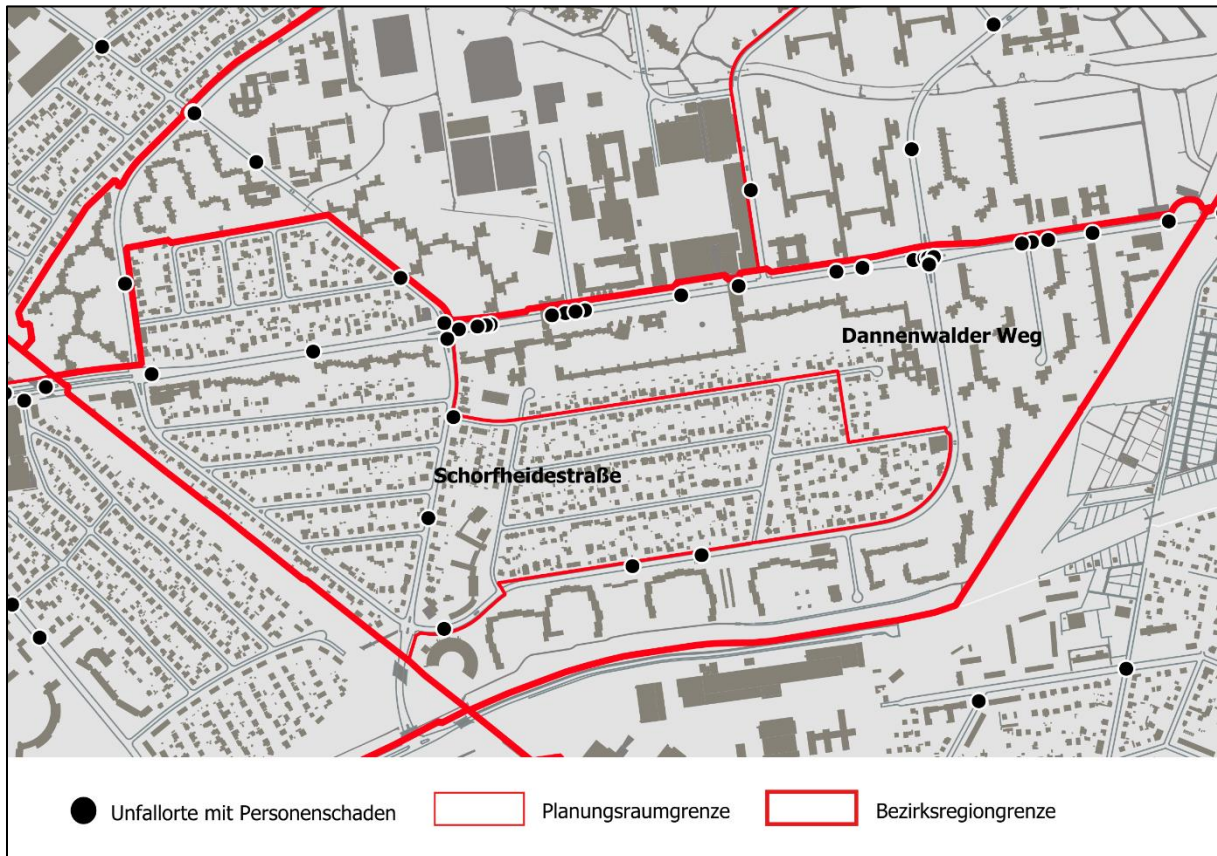
Der Unfallatlas enthält Daten zu allen polizeilich erfassten Unfallorten mit Personenschaden und wird regelmäßig von den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes aktualisiert. Die Daten basieren auf Meldungen der Polizeidienststellen, die zu jedem Unfallgeschehen die geographischen Koordinaten des Unfallortes mit aufnehmen.

In der Bezirksregion wurden im Jahr 2021 insgesamt 37 Unfälle mit Personenschaden, wobei sieben Unfälle zu Schwerverletzten führten, festgestellt (siehe Abb. 12). Ein Großteil dieser Unfälle erfolgte dabei am vielbefahrenen Wilhelmsruher Damm.

### Schulwegplan

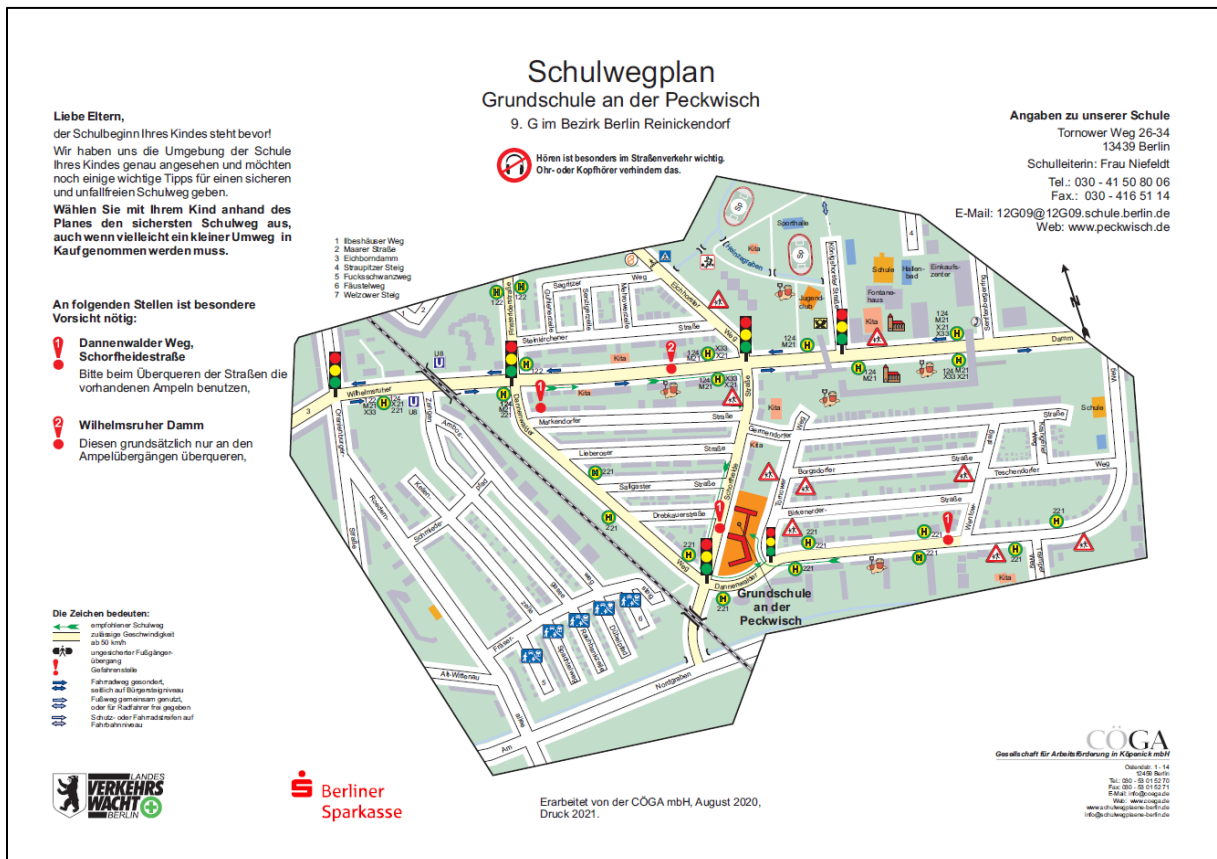
Der Bezirk stellt Schulwegpläne für die Grundschulkinder bereit. Anhand dieser Pläne können Eltern den Schulweg gemeinsam mit den Kindern organisieren und durchsprechen, Ampelübergänge und sonstige Fußgängerüberwege ausmachen sowie weitere Informationen zur Verkehrssituation erhalten. Zudem sind darin Gefahrenstellen markiert, bei denen Kinder besonders vorsichtig sein müssen. Im Schulwegplan für die Grundschule an der Peckwisch befinden sich diese an der Kreuzung Dannenwalder Weg/Schorfheidestraße und am Wilhelmsruher Damm (siehe Abb. 13). Der Wilhelmsruher Damm wird ebenfalls im Schulwegplan für die Märkische Grundschule gekennzeichnet (siehe Abb. 14).

Abb. 12: Unfallorte mit Personenschaden



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin; Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Unfallatlas 2021

Abb. 13: Schulwegplan Grundschule an der Peckwisch




Quelle: COGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2020

Abb. 14: Schulwegplan Märkische Grundschule

## Schulwegplan Märkische Grundschule 26. G im Bezirk Reinickendorf

**Liebe Eltern,**  
der Schulbeginn Ihres Kindes steht bevor!  
Wir haben uns die Umgebung der Schule Ihres Kindes genau angesehen und möchten noch einige wichtige Tipps für einen sicheren und unfallfreien Schulweggeben.


**Wählen Sie mit Ihrem Kind anhand des Planes den sichersten Schulweg aus, auch wenn vielleicht ein kleiner Umweg in Kauf genommen werden muss.**

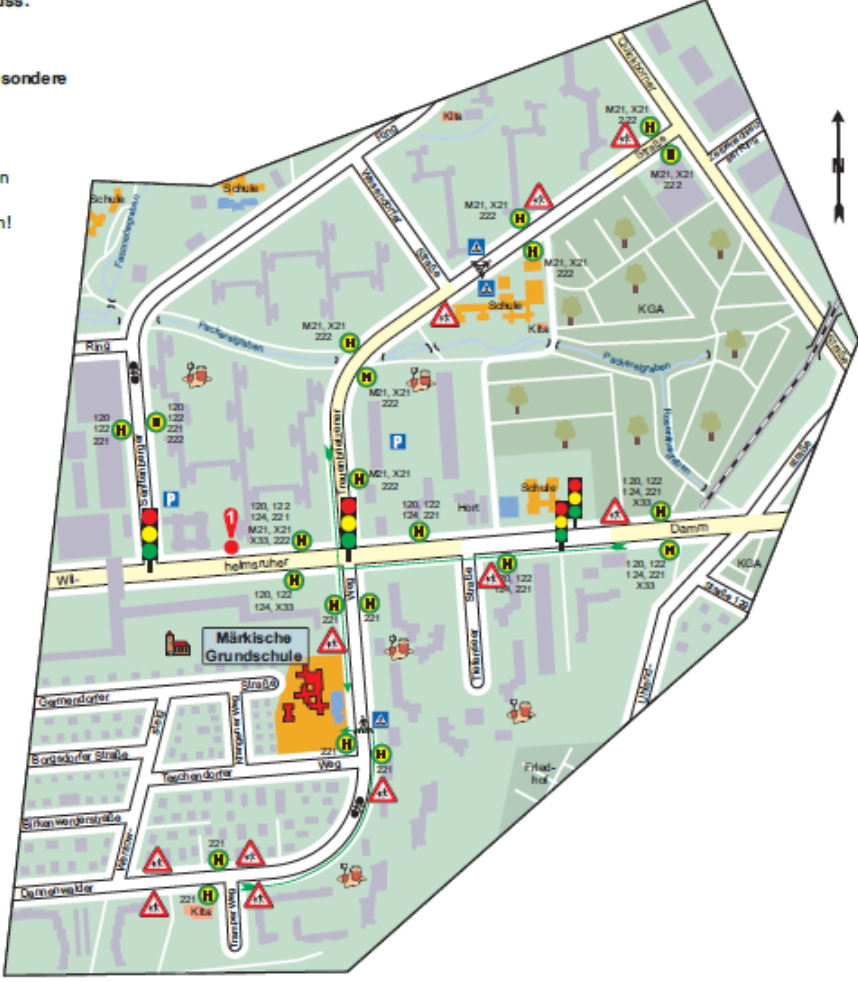


Hören ist besonders im Straßenverkehr wichtig. Ohr- oder Kopfhörer verhindern das.








**Angaben zu unserer Schule**  
Dannenwalder Weg 163-165  
13439 Berlin  
Schulleiter: Herr Mikolajski  
Tel.: 030 - 416 50 57  
Fax: 030 - 417 131 22  
E-Mail: 12G26@12G26.schule.berlin.de  
Web: www.staatliche-europa-schule.de


**An folgenden Stellen ist besondere Vorsicht nötig:**


-  **Wilhelmsruher Damm**  
Erhöhte Unfallgefahr für Fußgänger durch starken Verkehr.  
Bitte die Ampel benutzen!



**Die Zeichen bedeuten:**

-  empfohlener Schulweg
-  zusätzl. ge. Geschwindigkeit ab 50 km/h
-  ungeschützter Fußgängerübergang
-  Gefahrenstelle
-  Fahrradweg gesondert, zusätzlich auf Bürgersteigniveau
-  Fußweg gemeinsam: kein Schutz oder für Sachbemerkt angegeben
-  Schutz- oder Fahrradstreifen auf Fahrbahniveau





**CÖGA**  
Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH  
Gesundheitsstr. 1-14  
13059 Berlin  
Tel: 030 - 01 01 02 70  
Fax: 030 - 01 01 02 71  
E-Mail: info@coga.de  
Web: www.coga.de  
www.schulwegplan-berlin.de  
info@schulwegplan-berlin.de

Erarbeitet von der CÖGA mbH, Februar 2021.

Quelle: CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2021

## 11 UMWELT

Die Umweltqualität in den Quartieren Berlins beeinflusst erheblich die Lebensqualität der EW und hat Einfluss auf die Gesundheit. Unter anderem die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) stellt im Rahmen des Umweltatlas eine Vielzahl von raumbezogenen Umweltdaten zur Verfügung.

### Umweltgerechtigkeitsanalyse

Die kleinräumige Umweltgerechtigkeitsanalyse umfasst insbesondere die Themen Lärmbelastung, Luftschadstoffe, thermische Belastung sowie Grünflächenversorgung. Die Indikatoren wurden 2021/2022 auf den neusten Stand gebracht.

So weist der PLR Dannenwalder Weg jeweils eine mittlere Lärm-, Luft und thermische Belastung sowie eine schlechte Grünflächenversorgung auf (siehe Tab. 44). Im PLR Schorfheidestraße findet sich eine hohe Lärmbelastung, eine mittlere Luft- und thermische Belastung sowie eine gute Versorgung mit Grünflächen vor.

**Tab. 44: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2021/22**

Planungsraum	Lärmbelastung	Luftbelastung	Thermische Belastung	Grünflächenversorgung
Dannenwalder Weg	mittel	mittel	mittel	schlecht
Schorfheidestraße	hoch	mittel	mittel	gut

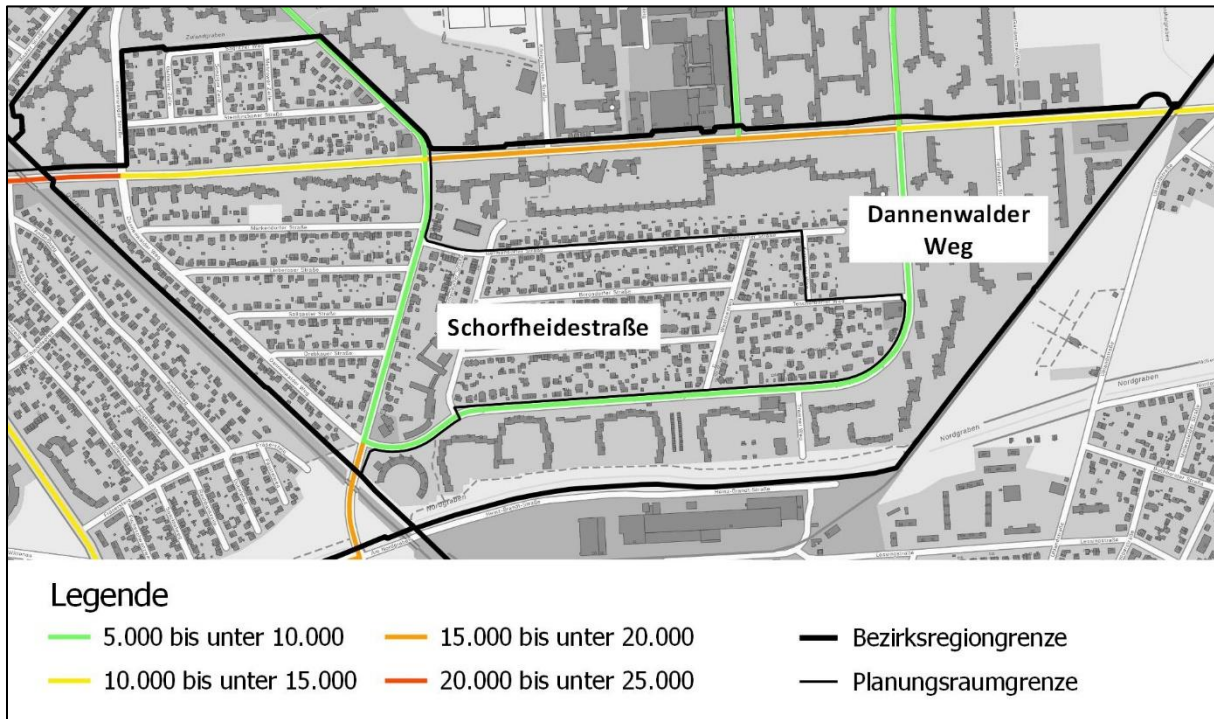
Quelle: SenUMVK Umweltgerechtigkeitsatlas, Datenstand: 07/2022

### Verkehrsmengen

Der Kraftfahrzeugverkehr hat erheblichen Einfluss auf Gesundheit und Umwelt im städtischen Raum, da er Lärm verursacht und Schadstoffe ausstößt. In Abb. 15 ist die durchschnittliche werktägliche Verkehrsstärke (DTVw; Montag bis Donnerstag, außerhalb der Ferienzeiten) für Kraftfahrzeuge (PKW, Lieferwagen, LKW mit mehr als 3,5t zulässigem Gesamtgewicht, Bus, Krad) dargestellt. Sie gibt an, wie viele Kfz einen Straßenquerschnitt täglich passieren. Die Daten stammen von der Verkehrszählung 2019. Die am stärksten befahrene Straße in der Bezirksregion ist der Wilhelmsruher Damm. Dort wurden auf dem Abschnitt zwischen U-Bahnhof Wittenau und Finsterwalder Straße/Dannenwalder Weg bis zu 25.000 Kfz pro Tag gezählt. Die weiteren Abschnitte des Wilhelmsruher Damms weisen Mengen von 10.000 bis 20.000 Kfz pro Tag auf. Die Schorfheidestraße auf dem Abschnitt südlich des Dannenwalder Wegs wird von 15.000 bis 20.000 Kfz pro Tag befahren. Der restliche Teil der Schorfheidestraße sowie der Dannenwalder Weg weisen Verkehrsmengen von 5.000 bis 10.000 Kfz pro Tag auf.

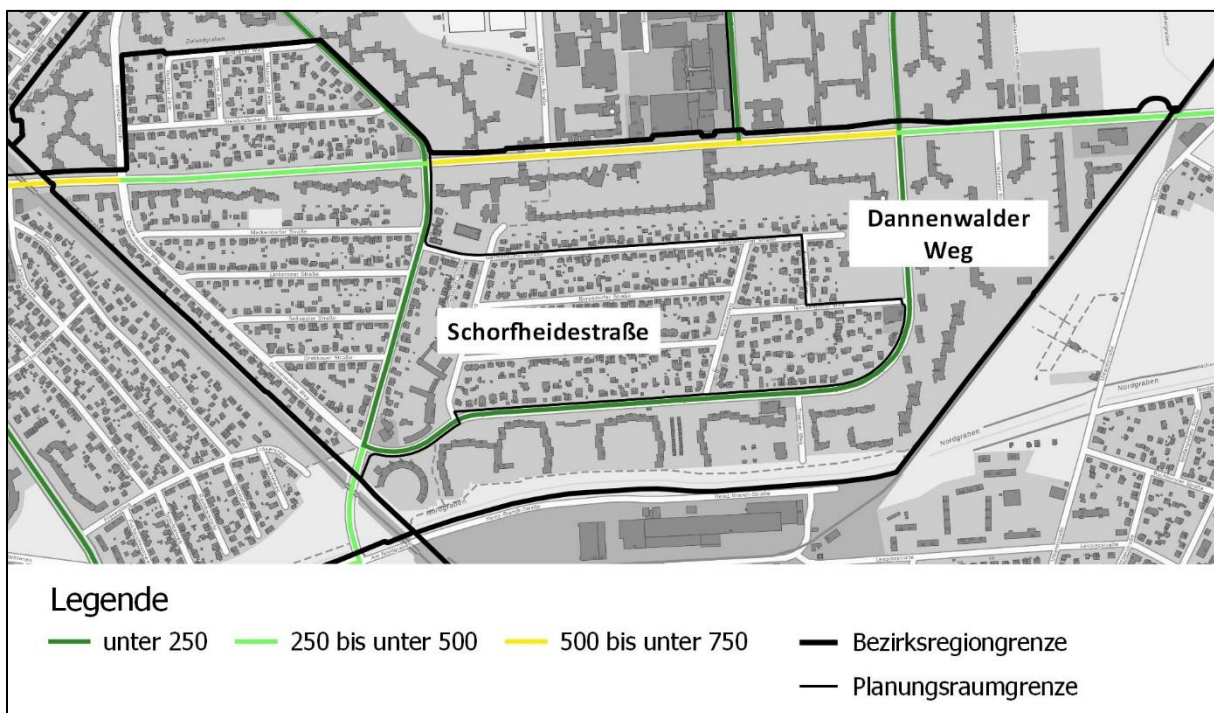
Abb. 16 zeigt die Mengen noch einmal differenziert nur für den LKW-Verkehr (LKW mit mehr als 3,5t zulässigem Gesamtgewicht, ohne Busse). Auch hier weist der Wilhelmsruher Damm die größten Werte auf. Auf den Abschnitten zwischen U-Bahnhof Wittenau und Finsterwalder Straße/Dannenwalder Weg sowie zwischen Eichhorster Weg/Schorfheidestraße und Treuenbrietzener Straße/Dannenwalder Weg wurden 500 bis 750 LKW pro Tag gemessen, auf den anderen Abschnitten 250 bis 500 LKW. Eichhorster Weg, Schorfheidestraße und Dannenwalder Weg werden von weniger als 250 LKW pro Tag befahren.

**Abb. 15: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Kraftfahrzeuge (Kfz/24 Stunden)**



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsmengen DTWv 2019

**Abb. 16: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Lastkraftwagen (LKW/24 Stunden)**

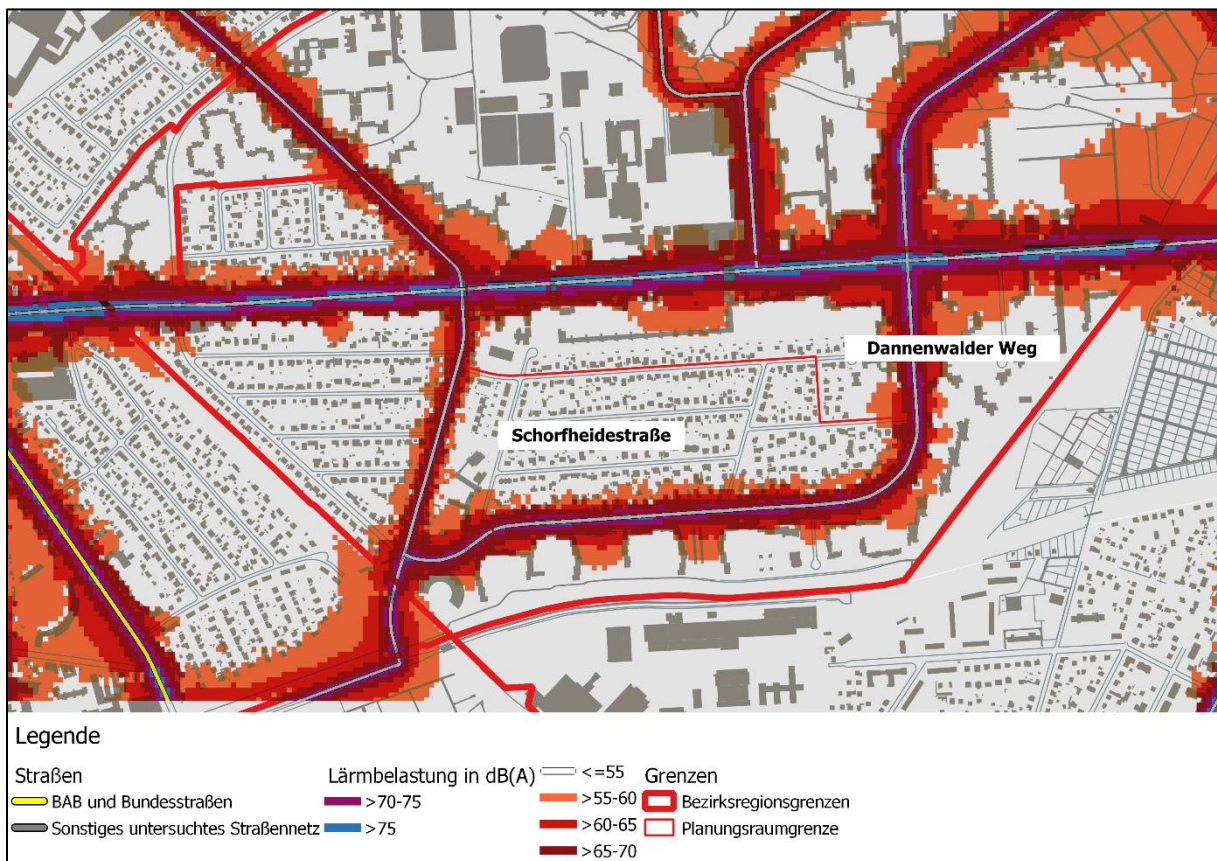


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsmengen DTWv 2019

**Lärmbelastung durch Straßenverkehr**

Die Lärmbelastung ist im nächsten Umkreis der Hauptverkehrsstraßen besonders hoch (siehe Abb. 17). Entlang des Wilhelmsruher Damms ist die Lärmbelastung mit mehr als 75 dB(A) am höchsten. Auch der Dannenwalder Weg weist in Abschnitten eine Lärmbelastung von mehr als 75 dB(A) auf, zeigt insgesamt jedoch eine geringere Lärmbelastung. An der Schorfheidestraße werden Höchstwerte von bis zu 75 dB(A) erreicht.

**Abb. 17: Lärmbelastung durch Straßenverkehr**

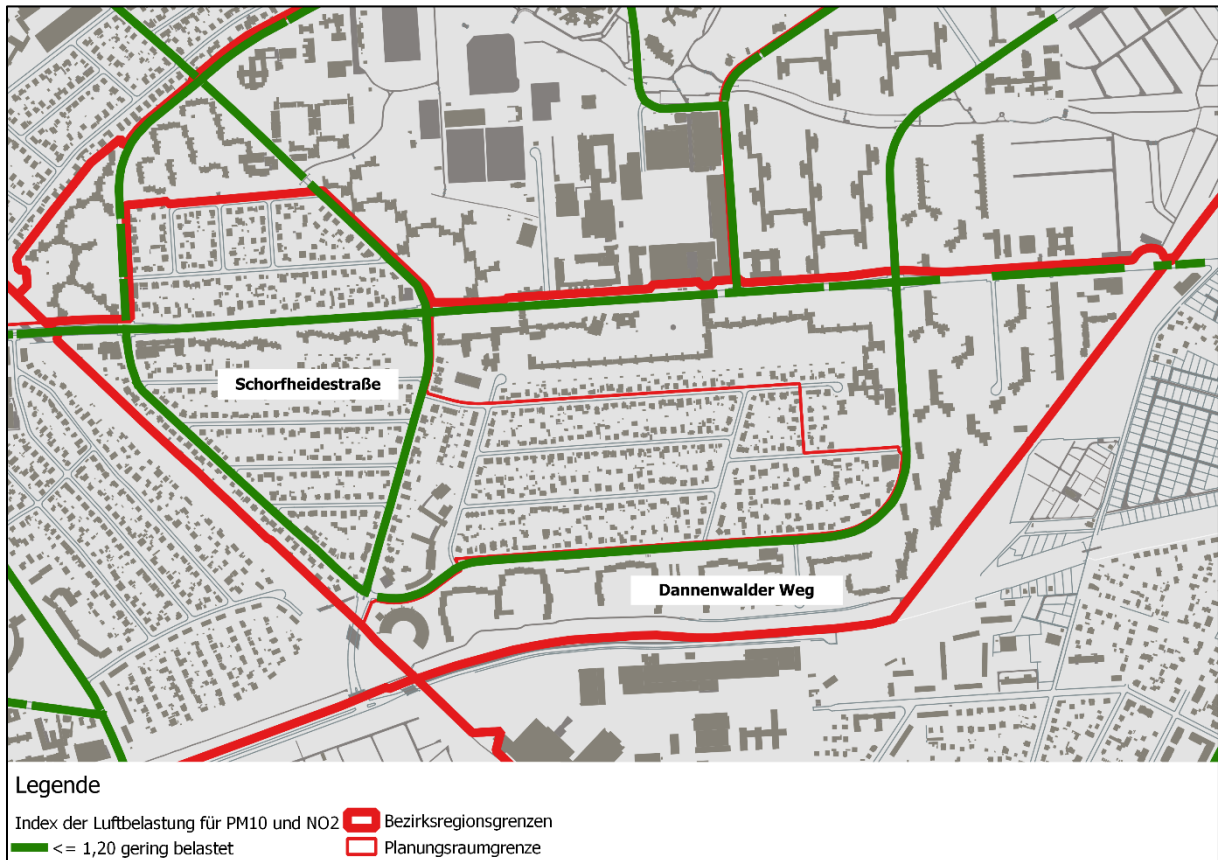


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Strat. Lärmkarte L\_DEN (Tag-Abend-Nacht-Index) Straßenverkehr 2017 (Umweltatlas)

### Luftbelastung

In Abb. 18 ist die erwartete verkehrsbedingte Luftbelastung durch Feinstaub und Stickstoffdioxid dargestellt. Für die Modellrechnung wurden Ursachen für die Luftverschmutzung analysiert und Maßnahmen mit einbezogen, um die Luftqualität zu verbessern (z. B. Dieseldurchfahrtsbeschränkungen). Die Bezirksregion ist laut der Modellrechnung nur gering mit Feinstaub und Stickstoffdioxid belastet.

**Abb. 18: verkehrsbedingte Luftbelastung**



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportail Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsbedingte Luftbelastung im Straßenraum 2020 und 2025 (Umweltatlas)

## 12 FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN

### 12.1 Aktionskulissen

In der Bezirksregion sind die beiden Bund-Länder-Programme zur Städtebauförderung nach § 171e BauGB „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ und „Nachhaltige Erneuerung“ (siehe Abb. 19), die Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere sowie das Programm BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften wirksam.

#### **Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten**

Die gesamte Fläche der Bezirksregion ist Teil des Programms „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“. Die Umsetzung des noch bis 2019 als „Soziale Stadt“ bezeichneten Programms erfolgt auf Stadtteilebene und entspricht in den meisten Fällen den Quartiersmanagementgebieten (QM). Mit ihm sollen städtebauliche Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung der Stadt- und Ortsteile durchgeführt werden. Ziel ist es, die Wohnqualität und Nutzungsvielfalt zu steigern, die Bevölkerung vor Ort zu aktivieren, das Wohnumfeld mitzugestalten, Zusammenhalt zu stärken, Generationengerechtigkeit zu verbessern und alle Bevölkerungsgruppen zu integrieren (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 2023d). Ein QM-Gebiet wurde in der Bezirksregion jedoch nicht eingerichtet.

#### **Nachhaltige Erneuerung**

Die Großwohnsiedlungsgebiete der Bezirksregion sind ein Städtebaufördergebiet des Programms „Nachhaltige Erneuerung“ (früher „Stadtumbau“), wodurch städtebauliche und infrastrukturelle Anpassungen an demographische, klimatische, soziale und wirtschaftliche Veränderungen umgesetzt werden sollen. Schwerpunkte sind die Verbesserung der sozialen Infrastruktureinrichtungen zur Anpassung an den sich verändernden Bedarf, die Aufwertung bzw. Erweiterung von öffentlichen Freiflächen, Plätzen und Wegenetzen, die Umnutzung und der Umbau von nicht mehr bedarfsgerechten Gebäuden und baulichen Anlagen (z. B. Gleisanlagen), der Rückbau von ungenutzten Gebäuden oder baulichen Anlagen sowie die Umnutzung oder Zwischennutzung von wenig genutzten oder brachliegenden Flächen (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 2023b).

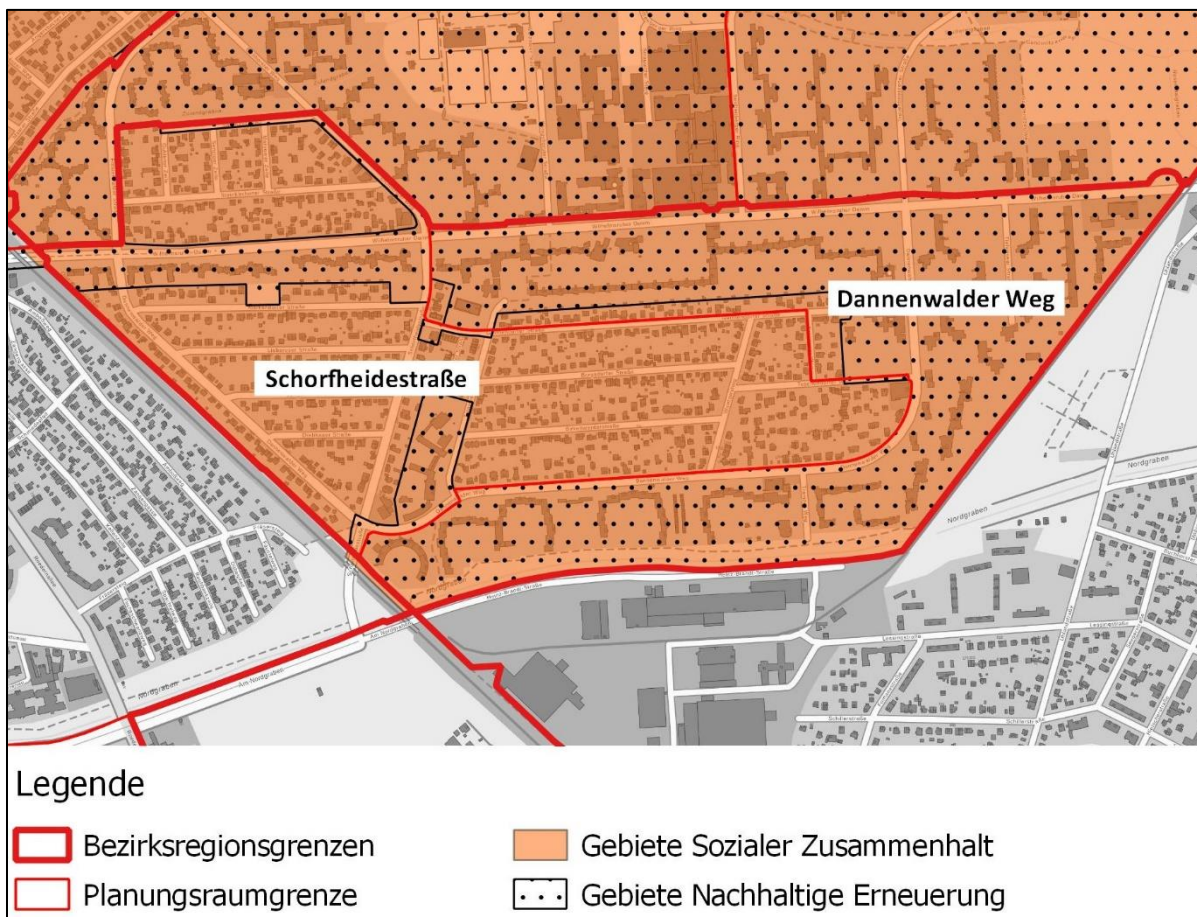
#### **Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere**

Die gesamte Bezirksregion ist zusammen mit der BZR MV Nord und der BZR Rollbergesiedlung Teil des Handlungsraums Märkisches Viertel im Rahmen der „Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere“. Da einzelne Förderprogramme die multiplen Problemlagen in sozial benachteiligten Quartieren nicht umfassend bearbeiten können, verknüpft die Gemeinschaftsinitiative die Aktivitäten und Ressourcen auf Landesebene ressortübergreifend. Ziel ist die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen und -chancen durch die Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur sowie nachhaltiger öffentlicher Dienstleistungen und sozio-integrativer Angebote in sozial benachteiligten Quartieren. Dadurch sollen die Bewohnerinnen und Bewohner unterstützt werden, um den gesellschaftlichen Anschluss nicht zu verlieren. Grundlage der Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative sind Handlungskonzepte, die für die Handlungsräume zwischen Bezirken und Senatsverwaltungen abgestimmt werden (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 2023c).

**BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften**

Zusammen mit der BZR MV Nord ist die gesamte Bezirksregion darüber hinaus ein Teil des BENN-Gebiets Märkisches Viertel. Das Programm wurde 2017 von der damaligen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen im Umfeld großer Unterkünfte für Geflüchtete eingerichtet und zielt auf die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Förderung der Integration im Gebiet. Geförderte Handlungsfelder sind dabei Begegnung und aktives Miteinander, Empowerment und Beteiligung, Kommunikation und Dialog sowie Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 2023a).

**Abb. 19: Städtebauförderkulissen nach § 171e BauGB**



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (30.06.2021), WebAtlas Berlin, Sozialer Zusammenhalt und Quartiersmanagement, Gebiete des Städtebauförderprogramms Nachhaltige Erneuerung

**12.2 Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm des Landes Berlin 2022-2026**

Die Grundlage für die Maßnahmen sind die Beschlüsse des Senats von Berlin zur Finanzplanung 2021 bis 2025 sowie der vom Abgeordnetenhaus beschlossene Haushaltsplan 2022/2023. In Tab. 45 sind objektbezogene Maßnahmen für das Amt für Weiterbildung und Kultur, das Schul- und Sportamt sowie das Jugendamt dargestellt. In dem Investitionsprogramm sind in diesen Bereichen ab 2022 Maßnahmen im Umfang von etwa 1.547.665.000 € Gesamtkosten verzeichnet.

**Tab. 45: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm 2022-2026**

Planungsraum	Bezeichnung	Angaben in Tausend €								Prognose Fertigstellung
		finanziert bis 2021	2022	2023	2024	2025	2026	Rest ab 2027	Gesamtkosten	
Dannenwalder Weg	Märkische Grundschule, Brandschutzmaßnahmen, Sanierung Unterdecken, Fenster, Fassade, Fassade Sporthalle und Hort; 13439, Dannenwalder Weg 163-165 (Kommunalinvestitionsprogramm II)	1.529,884	1.900	1.020	0	0	0	0	4.450	
Dannenwalder Weg	Märkische Grundschule: Neubau Sporthalle; 13439, Dannenwalder Weg 163-165 (Schulsporthallen Neubau-Programm, SenSBW)								10.500	
Dannenwalder Weg	Märkische-Grundschule: Sanierung Gebäude und Sporthalle; 13439, Dannenwalder Weg 163-165	-	-	-	-	-	-	-	8.435	2030
Dannenwalder Weg	Märkische Grundschule: Erweiterung (Eigenanteil); 13439, Dannenwalder Weg 163-165	42	0	0	0	0	0	1.158	1.200	
Schorfheidestraße	Grundschule an der Peckwisch: Sanierung Gebäude und Sporthalle; 13439, Tornower Weg 26-34	-	-	-	-	-	-	-	10.411	2029

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen, Datenstand: 2022

## 13 PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURSVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG

Die Entwicklung eines Kiezes soll nicht allein von Politik und Verwaltung ausgestaltet werden. In diesem Zusammenhang spielt das Engagement verschiedener Akteurinnen und Akteure eine bedeutende Rolle. Im Folgenden werden kiezbezogene und bezirksweite Beteiligungsmöglichkeiten dargestellt:

### Büro für Bürgerbeteiligung

Das Büro für Bürgerbeteiligung informiert zu Beteiligungsmöglichkeiten bei baulichen Vorhaben in Reinickendorf und zu den Leitlinien Bürgerbeteiligung. Diese wurden entwickelt, um die Beteiligungsprozesse für die Bürgerinnen und Bürger transparenter zu gestalten und die Schwelle zur aktiven Mitgestaltung in Stadtentwicklungsprozessen (z. B. bei Vorhaben zu Grünflächen, Verkehr, Schulneubau, Wohnungsbau oder Erneuerung von Stadtplätzen) niedrig zu halten.

### Beteiligungsplattform „meinBerlin“

Auf der Beteiligungsplattform - zu erreichen über <https://mein.berlin.de/> - wird über Projekte der Berliner Verwaltung im Kiez informiert. Zudem können Interessierte dort eigene Ideen und Anregungen für den Planungs- und Umsetzungsprozess miteinbringen.

### Beteiligungsinstrumente der Städtebauförderung

Die Programme der Städtebauförderung bieten den Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteurinnen und Akteuren die Gelegenheit, sich aktiv in den Umsetzungsprozess vor Ort einzubringen. In der Bezirksregion betrifft dies die Programme Nachhaltige Erneuerung (Märkisches Viertel) sowie BENN (Märkisches Viertel) (siehe Kapitel 12.1).

### Kinder- und Jugendjury

Die Kinderjury richtet sich an eine Gruppe von Kindern zwischen 10 und 13 Jahren (mindestens drei Kinder), die für eigene Projektideen eine Förderung zwischen 300 € und 1.000 € erhalten können. Die Jugendjury richtet sich an junge Leute zwischen 12 und 21 Jahren (mindestens drei Jugendliche), die für eigene Projektideen ebenfalls eine Förderung zwischen 300 € und 1.000 € erhalten können.

### Mädchen- und Frauenbeirat

Der Frauen- und Mädchenbeirat ist ein Gremium, das die Belange der Frauen aus dem Bezirk Reinickendorf vertritt. Der Beirat hat die Aufgabe, das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung in Angelegenheiten und Lebenslagen von Frauen und Mädchen zu beraten. In dem Beirat sind max. 25 stimmberechtigte Frauen vertreten, die aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, der Politik, Institutionen und Verbänden entsandt und für eine Legislaturperiode bestellt werden.

### Mobilitätsrat

Der Mobilitätsrat ist ein Beratungsgremium für die Mobilitätsbelange (z. B. Verkehrssicherheit, Rad-/Fuß-/Straßenverkehrsgestaltung) in Reinickendorf. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamtes, der BVV, der Polizei, der Behinderten- und Seniorenvertretung, verschiedener Verbände und Vereine sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger an.

### **Beauftragte für Partizipation und Integration**

Die bezirkliche Beauftragte für Partizipation und Integration koordiniert sämtliche Belange, die im Zusammenhang mit der Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund entstehen und unterstützt in diesem Zusammenhang Partizipationsmöglichkeiten und -prozesse.

### **Willkommen in Reinickendorf (WiR)**

Das WiR-Netzwerk fördert, gemeinsam mit dem Bezirksamt, den Austausch zwischen Geflüchteten und der bestehenden Nachbarschaft in Reinickendorf. Die Initiative verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Integration und bietet u.a. Deutschkurse an, vermittelt Sach- und Geldspenden und koordiniert das Angebot an Kinderbetreuung sowie Sportaktivitäten.

### **Investitionsprogramm und Haushaltsplan**

Die Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürger erhalten Gelegenheit, sich mit Anregungen und Hinweisen am bezirklichen Investitionsprogramm und an der Haushaltsplanung zu beteiligen. Alle zwei Jahre beschließt die Bezirksverordnetenversammlung über das Investitionsprogramm und den Bezirkshaushaltsplan (und letztlich das Abgeordnetenhaus über die Finanzplanung und den Landeshaushalt).

### **Temporäres Bezirkswahlamt**

Das temporäre Bezirkswahlamt ist eine Organisationseinheit im Bezirksamt, die für folgende Aufgaben zuständig ist: die Durchführung von Wahlen, die Durchführung von Volksinitiativen/Volksbegehren/Volksentscheiden, die Durchführung von Bürgerbegehren/Bürgerentscheiden, das Schiedsamt, die Wahl der Schöffinnen und Schöffen, die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter.

### **Ehrenamtsbüro Reinickendorf**

Das Ehrenamtsbüro Reinickendorf vermittelt den Kontakt zwischen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Trägern.

## LITERATURVERZEICHNIS

**Beer, Ingeborg/Cremer, Cornelia/Hausmann, Patrick (2012):** Ergebnisbericht zur modellhaften Erstellung von Bezirksregionenprofilen in den Bezirken Mitte und Marzahn-Hellersdorf. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Berlin.

**Evangelische Apostel-Petrus-Kirchengemeinde (2023):** BENN im MV. <https://www.bennimv.de/> (27.01.2023)

**GeoHilfe (2022):** Alterspyramide - Definition und Grundformen - Geographie. <https://geohilfe.de/humangeographie/bevoelkerungsgeographie/definitionen-bevolkerungsgeographie/alterspyramide-definition-grundformen/> (3.11.2022)

**Horizonte - für Familien gGmbH (2023):** Familienzentrum Horizonte. <https://www.horizonte.biz/beratung/familienzentrum/> (10.01.2023)

**Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH (2023):** Immanuel Beratung Reinickendorf. <https://beratung.immanuel.de/wo-wir-sind/berlin-reinickendorf/> (10.01.2023)

**Investitionsbank Berlin (2022):** IBB Wohnungsmarktbericht 2021. Berlin.

**Kirchengemeinden Apostel-Petrus und Apostel-Johannes (2023):** FACE Familienzentrum Haus der Familie. <https://face-familienzentrum.de/haus-der-familie-2/> (19.01.2023)

**Lüter, Albrecht/Bergert, Michael/Schroer-Hippel, Miriam (2017):** Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz. Vierter Bericht 2017. Hrsg: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.

**Lüter, Albrecht/Glock, Birgit/Imhof, Willi/Riese, Sarah/Schroer-Hippel, Miriam (2019):** Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz. Fünfter Bericht 2019. Hrsg: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.

**Lüter, Albrecht/Imhof, Willi/Breidscheid, Dana/Jung, Alina/Konradi, Moritz/Riese, Sarah (2021):** Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021. Teil 2: Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken. Hrsg: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (2009):** Handbuch zur Sozialraumorientierung. Grundlage der integrierten Stadt(teil)entwicklung Berlin. Berlin.

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2019):** Stadtentwicklungsplan Wohnen 2030. Zeitliche Realisierbarkeit der Neubaupotenziale. [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/de/wohnen/download/StEPWohn\\_Neubaupotenziale.pdf](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/de/wohnen/download/StEPWohn_Neubaupotenziale.pdf) (26.01.2023)

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2023a):** BENN. Ziele und Handlungsfelder. [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/benn/de/ziele\\_und\\_handlungsfelder.shtml](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/benn/de/ziele_und_handlungsfelder.shtml) (31.01.2023)

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2023b):** Nachhaltige Erneuerung. Programm und Schwerpunkte. <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/das-programm-nachhaltige-erneuerung-in-berlin> (31.01.2023)

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2023c):** Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere.  
<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/gemeinschaftsinitiative/index.shtml> (31.01.2023)

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2023d):** Sozialer Zusammenhalt, Quartiersmanagement Berlin.  
<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/> (31.01.2023)

## ANLAGEN

## ANLAGE I: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN GRUNDDATEN

Merkmal		Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion MV Süd				Bezirk Reinicken- dorf	Berlin
			absolut (t)	Anteil <sup>1</sup> in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
			1	2	3	4	5	6
DA1	Einwohnerinnen und Einwohner	31.12.2021	13.719	100	-0,5	0,9	5,2	0,4
DA2	männlich		6.716	49,0	-0,4	1,8	5,1	0,4
DA3	weiblich		7.003	51,0	-0,6	-0,0	5,2	0,4
DA4	0 bis unter 6 Jahre		911	6,6	-6,6	-11,5	5,9	0,4
DA5	männlich		485	53,2	-6,7	-6,7	6,1	0,4
DA6	weiblich		426	46,8	-6,4	-16,3	5,7	0,4
DA7	6 bis unter 15 Jahre		1.710	12,5	0,1	2,0	7,6	0,6
DA8	männlich		856	50,1	-0,1	-0,6	7,3	0,6
DA9	weiblich		854	49,9	0,2	4,8	7,8	0,6
DA10	15 bis unter 18 Jahre		555	4,0	-0,2	-	7,7	0,6
DA11	männlich		289	52,1	4,3	1,4	7,6	0,6
DA12	weiblich		266	47,9	-4,7	-1,5	7,7	0,6
DA13	0 bis unter 18 Jahre		3.176	23,2	-2,0	-2,6	7,0	0,5
DA14	männlich		1.630	51,3	-1,5	-2,2	6,9	0,5
DA15	weiblich		1.546	48,7	-2,5	-3,0	7,1	0,5
DA16	18 bis unter 25 Jahre		1.232	9,0	-1,3	8,5	6,4	0,5
DA17	männlich		656	53,2	-4,7	12,7	6,6	0,5
DA18	weiblich		576	46,8	2,9	4,0	6,2	0,4
DA19	25 bis unter 55 Jahre		5.036	36,7	-0,3	-0,3	5,0	0,3
DA20	männlich		2.497	49,6	-0,1	-0,1	4,9	0,3
DA21	weiblich		2.539	50,4	-0,5	-0,6	5,2	0,3
DA22	55 bis unter 65 Jahre		1.648	12,0	3,3	6,1	4,3	0,3
DA23	männlich		826	50,1	6,6	10,3	4,3	0,3
DA24	weiblich		822	49,9	0,1	2,2	4,2	0,3
DA25	18 bis unter 65 Jahre		7.916	57,7	0,3	2,2	5,0	0,3
DA26	männlich		3.979	50,3	0,4	3,9	4,9	0,3
DA27	weiblich		3.937	49,7	0,1	0,6	5,1	0,3
DA28	65 bis unter 80 Jahre		1.807	13,2	-2,5	-11,8	4,4	0,4
DA29	männlich		797	44,1	-5,9	-11,0	4,2	0,4
DA30	weiblich		1.010	55,9	0,4	-12,4	4,5	0,4
DA31	80 Jahre und älter		820	6,0	2,5	48,6	3,9	0,3
DA32	männlich		310	37,8	11,1	49,8	3,8	0,3
DA33	weiblich		510	62,2	-2,1	47,8	4,0	0,3
DA34	65 und älter		2.627	19,1	-1,0	1,0	4,2	0,4
DA35	männlich		1.107	42,1	-1,7	0,4	4,1	0,4
DA36	weiblich		1.520	57,9	-0,5	1,5	4,3	0,4
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	40,5	0,1	0,4	44,8	42,9
DB2*	männlich		x	38,9	0,3	0,3	43,3	41,7
DB3*	weiblich		x	42,1	0,1	0,7	46,3	44,0
DC1*	Altenquotient <sup>2</sup>		x	34,9	-0,4	-0,3	40,6	30,4
DC2*	Jugendquotient <sup>3</sup>		x	47,2	-1,0	-1,7	32,7	28,5

Merkmal	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion MV Süd				Bezirk Reinickendorf	Berlin		
		absolut (t)	Anteil <sup>1</sup> in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)		
		1	2	3	4	5	6	7	
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund <sup>4</sup>	31.12.2021	6.136	44,7	-2,4	•	3,6	0,3	
DD2	männlich		2.857	46,6	-2,4	•	3,5	0,2	
DD3	weiblich		3.279	53,4	-2,5	•	3,7	0,3	
DD4	0 bis unter 18 Jahre		702	11,4	-3,6	•	3,7	0,2	
DD5	männlich		353	50,3	-2,5	•	3,6	0,2	
DD6	weiblich		349	49,7	-4,6	•	3,8	0,2	
DD7	18 bis unter 65 Jahre		3.371	54,9	-2,5	•	3,5	0,2	
DD8	männlich		1.654	49,1	-2,9	•	3,4	0,2	
DD9	weiblich		1.717	50,9	-2,1	•	3,6	0,2	
DD10	65 und älter		2.063	33,6	-1,9	•	3,8	0,3	
DD11	männlich		850	41,2	-1,2	•	3,6	0,3	
DD12	weiblich		1.213	58,8	-2,4	•	4,0	0,3	
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund <sup>4</sup>	31.12.2021	3.726	27,2	1,1	•	8,6	0,7	
DE2	männlich		1.854	49,8	1,4	•	8,5	0,7	
DE3	weiblich		1.872	50,2	0,8	•	8,6	0,7	
DE4	0 bis unter 18 Jahre		1.659	44,5	-1,5	•	9,3	0,7	
DE5	männlich		849	51,2	-1,5	•	9,2	0,7	
DE6	weiblich		810	48,8	-1,6	•	9,5	0,7	
DE7	18 bis unter 65 Jahre		1.768	47,5	3,1	•	8,2	0,6	
DE8	männlich		863	48,8	4,6	•	8,1	0,6	
DE9	weiblich		905	51,2	1,7	•	8,4	0,6	
DE10	65 und älter		299	8,0	4,5	•	7,0	0,5	
DE11	männlich		142	47,5	-	•	7,7	0,6	
DE12	weiblich		157	52,5	9,0	•	6,5	0,5	
DF1	Ausländer	31.12.2021	3.857	28,1	1,2	•	19,0	7,2	0,5
DF2	männlich		2.005	52,0	0,9	•	22,0	7,1	0,5
DF3	weiblich		1.852	48,0	1,5	•	16,0	7,3	0,5
DF4	0 bis unter 18 Jahre		815	21,1	-1,5	•	11,0	9,5	0,8
DF5	männlich		428	52,5	-0,5	•	10,6	9,6	0,8
DF6	weiblich		387	47,5	-2,5	•	11,5	9,4	0,8
DF7	18 bis unter 65 Jahre		2.777	72,0	2,1	•	20,1	6,8	0,4
DF8	männlich		1.462	52,6	2,0	•	25,0	6,7	0,4
DF9	weiblich		1.315	47,4	2,1	•	15,0	7,0	0,4
DF10	65 und älter		265	6,9	0,4	•	36,6	6,3	0,4
DF11	männlich		115	43,4	-7,3	•	32,2	6,0	0,4
DF12	weiblich		150	56,6	7,1	•	40,2	6,5	0,5
DG1	Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund <sup>4</sup>	31.12.2021	7.583	55,3	1,1	•	7,8	0,5	
DG2	männlich		3.859	50,9	1,1	•	7,7	0,5	
DG3	weiblich		3.724	49,1	1,1	•	7,9	0,6	
DG4	0 bis unter 18 Jahre		2.474	32,6	-1,5	•	9,4	0,8	
DG5	männlich		1.277	51,6	-1,2	•	9,4	0,8	
DG6	weiblich		1.197	48,4	-1,9	•	9,5	0,8	
DG7	18 bis unter 65 Jahre		4.545	59,9	2,5	•	7,3	0,5	
DG8	männlich		2.325	51,2	3,0	•	7,2	0,5	
DG9	weiblich		2.220	48,8	1,9	•	7,5	0,5	

Merkmal		Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion MV Süd				Bezirk Reinickendorf	Berlin
			absolut (t)	Anteil <sup>1</sup> in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
			1	2	3	4	5	6
DG10	65 und älter		564	7,4	2,5	•	6,6	0,5
DG11	männlich		257	45,6	-3,4	•	6,8	0,5
DG12	weiblich		307	54,4	8,1	•	6,5	0,5
DH1*	Wandervolumen gesamt	2021	1.870	x	-5,0	-30,8	3,0	0,2
DH2*	Wandervolumen unter 6 Jahren	2021	192	x	28,9	-35,6	3,5	0,3
	Deutsche ohne Migrationshintergrund <sup>4</sup> in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DD4a	0 bis unter 18 Jahre		702	22,1	-3,6	•	3,7	0,2
DD7a	18 bis unter 65 Jahre		3.371	42,6	-2,5	•	3,5	0,2
DD10a	65 und älter		2.063	78,5	-1,9	•	3,8	0,3
	Deutsche mit Migrationshintergrund <sup>4</sup> in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DE4a	0 bis unter 18 Jahre		1.659	52,2	-1,5	•	9,3	0,7
DE7a	18 bis unter 65 Jahre		1.768	22,3	3,1	•	8,2	0,6
DE10a	65 und älter		299	11,4	4,5	•	7,0	0,5
	Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DF4a	0 bis unter 18 Jahre		815	25,7	-1,5	11,0	9,5	0,8
DF7a	18 bis unter 65 Jahre		2.777	35,1	2,1	20,1	6,8	0,4
DF10a	65 und älter		265	10,1	0,4	36,6	6,3	0,4
	Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund <sup>4</sup> in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DG4a	0 bis unter 18 Jahre		2.474	77,9	-1,5	•	9,4	0,8
DG7a	18 bis unter 65 Jahre		4.545	57,4	2,5	•	7,3	0,5
DG10a	65 und älter		564	21,5	2,5	•	6,6	0,5
<b>Fußnoten</b>								
1	Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die EW insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die EW insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile							
2	EW im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die EW 20 bis unter 65 Jahre							
3	EW im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die EW 20 bis unter 65 Jahre							
4	Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.							
* keine % - Zahlen								
Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt								

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg

## ANLAGE II: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN

Indikator ( Einheit )	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion MV Süd				Bezirk Reinickendorf	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Merkmale der Bezirksregion als Wohnort</b>										
A4	Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je EW) <sup>1</sup>	2022-12-31	12.668,2	0,9	-	-	18,0	-	-	-
A5	Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (qm je EW) <sup>2</sup>	2021-12-31	2.342	0,2	-	-	0,6	0,6	③	③
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%) <sup>3</sup>	2021-12-31	673	60,7	0,1	-0,2	63,1	66,2	∅	③
A7	Relation Plätze in standortgebundenen Angeboten der Jugendarbeit zur Bedarfsgruppe <sup>4</sup>	2021-12-31	103	28,5	-4,8	-5,9	89,3	75,9	③	③
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2021-12-31	266	1,9	0,1	-0,1	2,1	2,6	∅	①
A9	Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	2021-12-31	0	0,0	0,0	0,0	5,2	14,5	①	①
A10	Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	2021-12-31	10	1,8	0,0	0,3	3,4	6,1	①	①
<b>Demographische Struktur der Wohnbevölkerung</b>										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	2021-12-31	3.176	23,2	-0,4	-0,8	17,0	16,3	③	③
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	2021-12-31	2.627	19,1	-0,1	0,0	23,4	19,2	①	∅
B5	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW (%) <sup>5</sup>	2021-12-31	7.583	55,3	0,9	-	36,5	36,6	③	③
B6	Anteil der ausländischen Personen an allen EW (%)	2021-12-31	3.857	28,1	0,5	4,3	20,1	21,5	②	②
<b>Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung</b>										
C1	Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2021-12-31	9.717	74,8	1,8	15,9	69,9	66,0	①	①
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2021-12-31	-12	-0,1	0,4	-1,9	0,3	0,3	①	①
C3	Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	2021-12-31	6	0,7	2,0	-6,3	0,7	-1,2	①	①
C4	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	2021-12-31	1.870	13,6	-0,6	-6,2	23,6	23,1	①	①
<b>Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken</b>										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2021-12-31	4.189	48,8	-	-	53,8	56,1	③	③
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%) <sup>6</sup>	2021-12-31	676	7,9	-0,2	-0,7	5,2	5,1	②	③

Indikator ( Einheit )	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion MV Süd				Bezirk Reinickendorf	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%) <sup>6,7</sup>	2021-12-31	76	4,3	0,2	0,5	2,8	3,1	-	-
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre (%) <sup>8</sup>	2021-12-31	3.537	31,6	-0,5	-4,8	19,0	15,4	③	③
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren (%) <sup>9</sup>	2021-12-31	1.256	47,9	0,2	-7,0	32,2	25,4	②	③
D6	Anteil Empfang von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe (%) <sup>10</sup>	2021-12-31	163	6,2	-	-	5,3	6,7	-	-
<b>Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen</b>										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschulungskindern (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden) <sup>11</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschulungskindern (%) <sup>11</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschulungskindern (%) <sup>11</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschulungskindern (%) <sup>11</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache an den Schulkindern in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%) <sup>12</sup>	2021-12-31	738	69,6	2,6	3,1	50,7	45,5	②	②
E6	Anteil Schulkinder mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schulkindern in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%) <sup>12</sup>	2021-12-31	465	43,9	0,9	-2,4	40,8	33,1	②	②
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%) <sup>13</sup>	2021-12-31	124	3,3	0,0	0,6	3,5	3,1	-	-
E9	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	2021-12-31	593	18,7	0,4	-3,9	13,3	11,1	②	③
<b>Indexbewertung für Sozialräumliche Entwicklung</b>										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit auf BZR-Ebene (nach MSS 2021) <sup>14</sup>	2018-12-31 bis 2020-12-31	-	4 +	-	-	-	-	③	③

Fußnoten	
1	Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
2	Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.
3	Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen. Datenquelle: SenBJF
4	Die SOLL-Ermittlung richtet sich nach dem Bedarfsmodell (Fachstandard Umfang). Anhand der summierten Altersgruppenanteile (Anteil in Klammern) 6 bis 9 Jahre (9%), 10 bis 17 Jahre (17%), 18 bis 20 Jahre (5%) und 21 bis 26 Jahre (1%) wird das einwohnerbezogene Platzbedarfssoll ermittelt. Das SOLL wird mit 95% von den Bezirken als Bedarf angesetzt, 5% werden durch das Land Berlin umgesetzt. Der Bedarf an Plätzen wird somit ab dem 01.01.2020 nach § 6c des AG KJHG und der hierzu erlassenen Rechtsverordnung ermittelt.
5	Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
6	Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet).
7	Anteil an den EW im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.
8	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet.
9	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet.
10	Keine Rückrechnung für neue LOR möglich. Datenquelle: SenIAS
11	Einschuluntersuchungsdaten über drei Jahre gepoolt - für 2020 und 2021 liegen keine Daten vor. Datenquelle: SenWGPG
12	Die Schuldaten beziehen sich auf die Schulkinder am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schulkinder. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu. Datenquelle: SenBJF
13	Datenquelle: Bezirkliche Jugendämter
14	Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2021: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2018 bis 31.12.2020. Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil. Datenquelle: SenSBW
Zeichenerklärung: - nichts vorhanden	
Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen; - derzeit keine Ausweisung einer Aufmerksamkeitsstufe	

Quelle: SenSBW - PRISMA